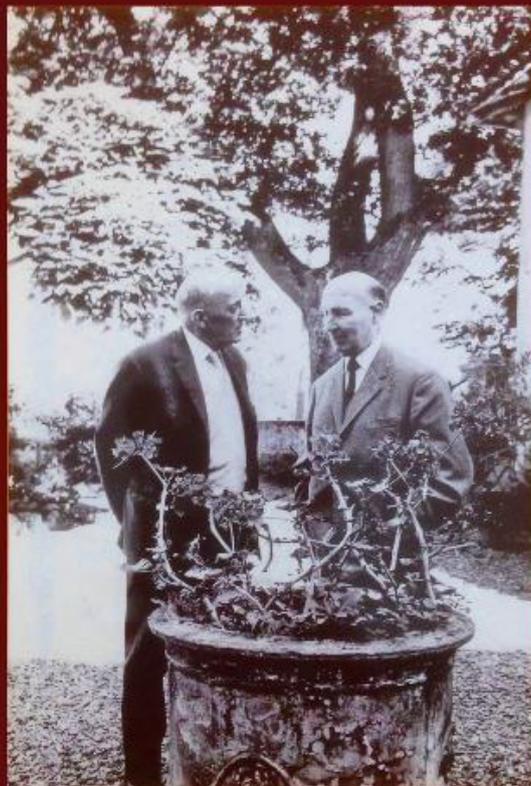


Peter Stockebrand  
Hrsg. Sebastian Stockebrand

S

Stockebrands  
Zusammenfassung  
homöopathischer  
Arzneimittelbilder  
nach klinischen Gesichtspunkten



## Inhalte S

<b>Sabal serrulatum</b>	<b>5</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	5
<b>Saccharum officinarum</b>	<b>9</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	9
<b>Salix nigra</b>	<b>10</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	10
<b>Salvia officinalis</b>	<b>12</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	12
<b>Sanguinarinum nitricum</b>	<b>13</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	13
<b>Sanguisorba officinalis</b>	<b>15</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	15
<b>Santoninum</b>	<b>16</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	16
<b>Saponaria officinalis</b>	<b>18</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	18
<b>Sarcolacticum acidum</b>	<b>19</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	19
"Muskelkater" – C5-6 muskuläre Zerschlagenheit und Schwäche nach körperlicher Überanstrengung	20
<b>Sarothamnus scoparius</b>	<b>22</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	22
<b>Scarlatinum</b>	<b>26</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	26
<b>Scatolum</b>	<b>27</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	27
<b>Scrophularia nodosa</b>	<b>28</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	28
<b>Scutellaria laterifolia</b>	<b>30</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	30
<b>Sedum acre</b>	<b>32</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	32
<b>Sedum repens</b>	<b>33</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	33
<b>Sedum telephium</b>	<b>34</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	34
<b>Sempervivum tectorum</b>	<b>35</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	35
<b>Senna</b>	<b>36</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	36
<b>Silphium lacinatedum</b>	<b>38</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	38
<b>Sinapis alba</b>	<b>39</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	39

<b>Sinapis nigra</b>	<b>41</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	41
<b>Solanum mammosum</b>	<b>43</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	43
<b>Solanum nigrum</b>	<b>44</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	44
<b>Solanum oleraceum</b>	<b>46</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	46
<b>Solanum tuberosum aegrotans</b>	<b>47</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	47
<b>Solidago virgaurea</b>	<b>49</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	49
"Nierenschwäche" – C4-5	50
<b>Spigelia marylandica</b>	<b>52</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	52
<b>Spiraea ulmaria</b>	<b>53</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	53
<b>Spiranthes autumnalis</b>	<b>55</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	55
<b>Spiritus quercus glandium</b>	<b>56</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	56
<b>Stachys betonica</b>	<b>57</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	57
<b>Stannum iodatum</b>	<b>58</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	58
<b>Staphylococcinum</b>	<b>60</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	60
<b>Stellaria media</b>	<b>61</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	61
<b>Stigmata maydis</b>	<b>63</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	63
<b>Stillingia sylvatica</b>	<b>64</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	64
<b>Streptococcinum</b>	<b>66</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	66
<b>Strontium bromatum</b>	<b>67</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	67
<b>Strontium iodatum</b>	<b>68</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	68
<b>Strophanthus gratus</b>	<b>69</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	69
<b>Strophanthus hispidus</b>	<b>71</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	71
<b>Strychninum arsenicosum</b>	<b>73</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	73
<b>Strychninum nitricum</b>	<b>74</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	74

<b>Strychninum phosphoricum</b>	<b>76</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	76
<b>Strychninum purum</b>	<b>77</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	77
<b>Strychnos gaultheriana</b>	<b>81</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	81
<b>Succinicum acidum</b>	<b>82</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	82
<b>Sulfonalum</b>	<b>83</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	83
<b>Syzygium jambolanum</b>	<b>85</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	85

## Sabal serrulatum

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Sabal serrulatum Synonyma: (Sägepalme)	Abkürzung (Synthesis): <b>Sabal.</b> offiziell: wie gebräuchlich
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, reifen Früchte von <i>Serenoa repens</i> (BARTR.) SMALL.	
Autoren:	H.BARTHEL, W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: Ø: 10-30 Tropfen; C3 wirkt oft besser. MEZGER: Ø- D3. PHATAK: man sollte Sabal in der C1 geben. STAUFFER: Ø; aber gelegentlich noch Erstverschlimmerungen von D2. VOISIN: s. AMB	

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

- Schmerzen: – scharf stechende, wandernde Schmerzen.  
Schwäche: – **Schwäche, Erschöpfung**; Mattigkeit, Apathie und Gleichgültigkeit;  
– allgemeine und sexuelle Schwäche;  
– oder Gefühl von Steigerung der Lebenskraft über die ganze Zeit der Prüfung.

#### 02 – Modalitäten

- Zeiten < aller Beschwerden am **Morgen** oder  
< am **Nachmittag** bis zum Bettgehen.  
Wetter < kaltes, nasses, bewölktetes Wetter.

#### 11 – Atemorgane

- Allgemeines: – die Schleimhäute der Atmungsorgane werden angegriffen.  
Nase: – Schupfen (Nasentkatarrh): siehe unten Husten.  
Rachen, Kehlkopf: – stechende, brennende Schmerzen in der Kehle, gefolgt von einem glatten  
– Gefühl, als wäre die Kehle wie mit Öl überzogen.  
Husten, Auswurf: – chronische Bronchitis (Stann., Hep.);  
– reichlicher Auswurf, zusammen mit Schnupfen;  
– keuchender Husten < im Liegen, bis 6 Uhr morgens.

#### 12 – Verdauungsorgane

- Magen: – Aufstoßen;  
– Magenübersäuerung (Hyperazidität); heftiges Brennen wie von Schwefelsäure im Magen.  
Essen und Trinken: – Appetit gesteigert oder verringert und launisch;  
– ständiges Verlangen nach Milch; Verlangen nach Milch (Rhus-t., Apis).  
Bauch: – Bauchschmerzen, die in verschiedene Richtungen ausstrahlen und sich schließlich in den  
Eierstöcken festsetzen;  
– [plötzliche krampfartige Schmerzen im Bauch, in die Schenkel, den Magen schließlich in die  
Ovarien ausstrahlend, wo sie sich festsetzten].

#### 13 – Harnorgane

- Harn: – vermehrte Harnmenge; der Harn ist trüb, sehr reich an Uraten, auch schleimig-blutig;  
– kalkiger Bodensatz im Harn.  
Nieren: – Stechen in der Nierengegend: siehe 61.  
Harnentleerungen, Harnblase: – siehe auch unten Prostata;  
– **Entzündung der Blase** mit und ohne **Prostatahypertrophie** (Ø-D3):  
– stechende Schmerzen beim Harnlassen; Beißen und Brennen in der Harnröhre;  
– Schmerzen von der Blase in die Schamteile, Stechen in der Nierengegend, heftige Kopfschmerzen mit Benommenheit und verschleiertem Sehen;  
– schwer drückende Schmerzen in der Blase, mit einem Kältegefühl, das sich bis in die äußeren  
Geschlechtsteile erstreckt;  
– schwieriges Harnlassen; Gefühl einer Striktur 2 Zoll unterhalb der Blase;

## Sabal serrulatum

- bei der Harnentleerung Schmerzen, als ob sich der Harn durch einen zu engen Ausgang zwingen müsste;
- Gefühl, als wäre die Blase zu voll; Gefühl von Völle des Unterleibes;
- häufiges nächtliches Harnlassen (Ø-D3) bei Prostatavergrößerung;
  - dauernder Harndrang nachts, mit zum Bauch ausstrahlenden Schmerzen;
- Sabal. soll der "homöopathische Katheter" bei Harnverhaltung infolge Prostatahypertrophie sein;
- Parese der Blasenschließmuskeln;
  - **Bettnässen** (Enuresis): hartnäckiges Bettnässen, (Blasenhalsreizung);
    - muss mehrmals nachts aufstehen, damit sie nicht das Bett einnässt;
  - **Einnässen** (Harninkontinenz) von jeder Anstrengung, vom Heben, vom Lachen usw.
- Harnröhre** - chronischer Tripper (Gonorrhö), mit einem Gefühl von Verengung der Harnröhre, mit Entzündung der Blase, Prostata, Hoden;
  - Sabal. wirkt auf die Schleimhaut der Pars prostatica der Harnröhre.
- bei Männern:** - *Allgemeines:* siehe auch oben Harnentleerungen und 72;
  - Sabal. wirkt bei **alten Männern** (und nervösen Frauen);
  - chronische **Entzündung der Harn- und Geschlechtsorgane** beim Mann (C4-5):
    - Störungen der Harnentleerung: siehe oben;
    - mit sexueller Schwäche; mit schmerzhaften nächtlichen Erektionen;
    - mit **Kälte**, Gefühl von Kälte der **Geschlechtsteile**; *auch:* Wärmegefühl der Geschlechtsorgane;
    - mit Abgang von Prostatasekret, mit Samenfluss;
    - *ferner:* schmerzhafte Schwäche der Lenden nach dem Koitus.
  - **Hoden:** - Reizung und Entzündung und große Empfindlichkeit der Hoden;
    - hochgezogene, fast schmerzhaft hochgezogene Hoden;
    - Schrumpfung der Hoden und Verlust der Potenz;
    - Nebenhodenentzündung (Epididymitis); ziehende Schmerzen in den Samensträngen;
  - **Prostata:** - siehe auch oben Harnentleerungen, Harnblase;
    - chronische Prostatitis; Kongestionen und Stauungen daselbst;
    - **Prostatavergrößerung** oder Reizung, Entzündung der Prostata, **im Alter**, mit Harnverhaltung;
      - "der homöopathische Katheter" bei Harnverhaltung infolge Prostatahypertrophie;
    - Iritis (Regelbogenhautentzündung) mit Prostatabeschwerden;
    - Absonderung von Prostataflüssigkeit (Prostatorrhö);
  - *ferner:* - Rückenschmerzen, Lendenschmerzen < nach Koitus;
    - schmerzhafte Erektionen, oder schmerzhafte Ejakulationen beim Koitus.

### 14 - Gynäkologie

- Allgemeines:** - Entzündung der Beckenorgane (oder Reizung der Harnblase);
  - Kältegefühl (der weiblichen Genitalien).
- Regel:** - < vor der Regel; Kreuzschmerzen (Sakralregion) vor Beginn der Regel;
  - verspätete Regel bei schwachen und nervösen Frauen mit krampfartigen Gebärmutter Schmerzen.
- Eierstöcke, Gebärmutter:**
  - stechende Schmerzen in Eierstöcken und Gebärmutter; Entzündung des Uterus und der Adnexe;
  - empfindliche und vergrößerte Eierstöcke;
    - Bauchschmerzen, die in verschiedene Richtungen ausstrahlen und sich schließlich in den Eierstöcken festsetzen; Schmerzen der Eierstöcke, die in die Oberschenkel hinabfahren.
- Stillen:** - Milchmangel bei Stillenden (Ø-D3).
- Scheide, Scham:** - **kalte Geschlechtsteile**;
  - Gefühl von klaffender Scham (von offen stehender Vulva).
- Brüste:** - Schmerzen in den Brüsten (Mastodynie) < durch Druck;
  - schmerzhafte und empfindliche Mammae, mit Vollheitsgefühl, < nach einem kalten Bad;
  - Empfindlichkeit und Schwellung der linken Brustdrüse;
  - kleine, **unterentwickelte** Brüste; die Brüste nehmen an Größe zu;
    - wenn eine Brust (viel) kleiner ist als die andere;
    - Schrumpfung der Brüste (Atrophie der Mammae) (Jod., Kali-i.).

## **Sabal serrulatum**

### **22 – Wirbelsäule**

BWS, LWS: – Rückenschmerzen < nach Koitus;

Kreuz- und Steißbein: – Schmerz in der Sakralregion vor Beginn der Regel.

### **32 – Schwindel**

– Schwindel mit Kopfschmerzen.

### **52, 53 – Augen und Ohren**

Augen und Sehen: – Iritis (Regenbogenhautentzündung) in Kombination mit Prostatabeschwerden;

– verschleiertes Sehen: siehe 61.

Hören: – vermindertes Gehör; Stimmen scheinen weit weg zu sein.

### **61 – Kopf**

Kopfschmerzen:

- scharfe, schießende Schmerzen in verschiedenen Teilen des Kopfes, in den Schläfen, der Stirne, dem Scheitel, den Augen, dem Hinterkopf, schießend, plötzlich kommend und gehend, wandernd;
- der Schmerz fährt von der Nase nach oben und setzt sich in der Stirn fest;
- heftige Kopfschmerzen mit Benommenheit und verschleiertem Sehen in Kombination mit Schmerzen von der Blase in die Schamteile und Stechen in der Nierengegend;
- Kopfweg geschwächter Personen; Schwindel mit Kopfschmerz.

### **71 – Schlaf**

Allgemeines: – > nach Schlaf;

– Angst, einzuschlafen, weil etwas passieren könnte; schreckt mit dieser Angst aus seinem dösenden Zustand auf.

### **72 – Sexualität**

Beide Geschlechter: – sexuelle Leidenschaft, die in Raserei ausartet;

– Rückenschmerz; nach Koitus;

– Sexualneurosen; sexuelle und allgemeine Schwäche;

– nervöse Reizbarkeit, mit Verlust des sexuellen Begehrens bei beiden Geschlechtern.

Frauen: – heftiges sexuelles Verlangen;

– Sexualneurosen bei Frauen; unterdrücktes oder pervertiertes Sexualverlangen;

– Geschlechtstrieb vermindert und Unterleibsplethora.

Männern: – siehe auch 13;

– Geschlechtstrieb zuerst erhöht, dann vermindert;

– erhebliche Steigerung der Libido und der Geschlechtskraft;

– schmerzhafte Erektion, oder schmerzhafte Ejakulation beim Beischlaf;

– die Samenflüssigkeit wird als zu dick empfunden und bewirkt ein Hitzegefühl entlang des Samenstrangs;

– fehlendes sexuelles Verlangen mit Reizbarkeit; Impotenz; Kältegefühl in den Organen;

– Hodenatrophie (Verkümmern der Hoden) und Verlust der Sexualkraft.

### **80 – Psyche**

Geist: – Benommenheit bei anderen Leiden;

– erschwertes Denken durch Verwirrung der Gedanken;

– kann das Gelesene nicht aufnehmen und sich nicht erinnern.

Gemüt: – *Angst, Furcht*: – Angst, einzuschlafen, weil etwas passieren könnte;

– schreckt mit dieser Angst aus seinem dösenden Zustand auf;

– *Depression*: – Depression mit Reizbarkeit (siehe unten Erregung);

– beschäftigt sich in seinen Gedanken mit dem eigenen Leiden, will alleingelassen sein;

– brütet über ihre eigenen Leiden oder Symptomen (ist ganz darauf konzentriert, gleichgültig gegenüber den Bedürfnissen anderer Menschen);

– schwermütig und gedrückt vor den Regeln;

## **Sabal serrulatum**

- *Erregung*: – Reizbarkeit (auch) bei Depression; Gereiztheit, Ungeduld, Schreckhaftigkeit;
- nervöse Erregung, kann nicht stillhalten;
- junge Neurotikerinnen; nervöse Frauen (und alte Männer);
- nervöse Reizbarkeit, mit Verlust des sexuellen Begehrens bei beiden Geschlechtern;
- ◀ Trost, Mitleid, freundliche Worte; lehnt Mitgefühl ab;
- Mitgefühl, Mitleid macht sie ärgerlich, wütend; wird zornig, wenn sie getröstet wird;
- *auch*: Mattigkeit, Apathie und Gleichgültigkeit.

### **92 – "Alte Leute"**

- 01 – Sabal. wirkt bei **alten Männern** (und nervösen Frauen).



## Saccharum officinarum

### Vorbemerkungen

**Bezeichnungen:** gebräuchlich: Saccharum officinarum Abkürzung (Synthesis): **Sacch.**  
offiziell: (Rohrzucker) Synonyma: –

**Ausgangsstoff:** Verwendet wird Saccharose C<sub>12</sub>H<sub>22</sub>O<sub>11</sub>.

**Autoren:** W.BOERICKE, H.VOISIN.

**Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

**Potenzen:** BOERICKE: C30 und höher VOISIN: siehe AMB

**Beurteilung:** Sacch. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es wurde zu Sacch. eine **Negativ**-Monographie erstellt.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Sacch. sind mir nicht bekannt.  
Sacch. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt  
und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Sacch. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Sacch. vergessen**.

### Arzneimittelbild

#### 12 – Verdauungsorgane

**Magen:** – Säurebeschwerden (des Magens).

**After:** – starkes Afterjucken (Jucken im Darm) bei Kindern mit Wurmbefall.

#### 23 – Gliedmaße

**Untere Gliedmaße:** – Ödeme der Füße.

#### 52 – Augen

**Äußeres Auge:** – **Trübung** der Hornhaut oder der Linse (C5).

#### 61 – Kopf

**Kopfschmerzen (C9-12):** – Kopfschmerzen, die alle 7 Tage auftreten.

#### 80 – Psyche

**Gemüt:** – **Nervosität** (C9-12): mit **Verdrießlichkeit**, **Weinerlichkeit** und Launenhaftigkeit;  
– bei dicken Kindern, die mit Süßigkeiten verwöhnt werden und nur Süßigkeiten essen wollen;  
– oder bei Kindern mit Wurmbefall und starkem Afterjucken.

#### 91 – Kinder

– siehe 80.



# Salix nigra

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Salix nigra offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Sal-n.</b> Synonyma: (Schwarzweide)
Ausgangsstoff:	Verwendet wird die frische Rinde von <i>Salix nigra</i> MARSH.	
Gegenanzeigen:	Salix nigra enthält Salicylsäurederivat. Die Urtinktur sollte daher bei Salicylat-überempfindlichkeit nicht angewendet werden.	
Autoren:	W.BOERICKE, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: materielle Dosen der Urtinktur, 30 Tropfen. PHATAK: substantielle Gaben der Tinktur, 30 Tropfen. STAUFFER: 20-50 Tr. der Urtinktur p.d. VOISIN: siehe AMB	
Beurteilung:	Sal-n. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Sal-n. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Übererregbarkeit. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Sal-n. sind mir nicht bekannt. Sal-n. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Sal-n. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Sal-n. vergessen.</b>	

## Arzneimittelbild

### 11 – Atemorgane

Nase: – gerötetes und geschwollenes Gesicht, besonders der Nasenspitze; Nasenbluten.

### 13 – Harnorgane

Harnröhre – bei akuter Gonorrhoe mit starken, erotischen Beschwerden.

Bei Männern: – Hodenschmerzen bei Bewegung;  
– Chorda (Narben im Schwellkörper des Penis).

### 14 – Gynäkologie

Regel: – starke Regelblutungen (Menorrhagie);  
– Beschwerden während der Regeln (Menstruationsbeschwerden);  
– Nervosität und Schmerzen der Eierstöcke vor und während der Regeln.  
Eierstöcke: – Blutandrang zu den Eierstöcken;  
– Schmerzen der Eierstöcke vor und während der Regeln.  
Gebärmutter: – Gebärmutterblutungen bei Fibrom (Myom) der Gebärmutter.

### 22, 23 – Wirbelsäule, Gliedmaße

LWS, Kreuzbein: – Schmerz im (durch) Kreuz- und Lendengebiet.  
Untere Gliedmaße: – Unfähigkeit, rasch auszusprechen.

### 52 – Augen

Allgemeines: – blutunterlaufene Augen; die Augen schmerzen bei Berührung und Bewegung.

### 61 – Kopf, Gesicht

Allgemeines: – die Haarwurzeln schmerzen.  
Gesicht: – gerötetes und geschwollenes Gesicht, besonders der Nasenspitze.

### 72 – Sexualität

– **Sexuelle Erregung (C4-5):** – bei Frauen und Männern;  
– [Sal-n. wirkt erregend (positiv) auf die Sexualorgane beider Geschlechter; Sal-n. beruhigt Reizbarkeit der Genitalien beider Geschlechter; mäßigt sexuelle Leidenschaft;  
– sexuelle Erregung: mit sexuellen Gedanken und (wollüstigen) Träumen;  
– bei Frauen (Nymphomanie) mit einer < vor und während den Regeln;  
– bei Männer mit heftigen (auch schmerzhaften) Erektionen (Satyriasis);  
– Spermatorrhoe; Samenergüsse, schon in Gegenwart von oder beim Gespräch mit Frauen.

## **Salix nigra**

### **80 – Psyche**

- Gemüt: – *Erregung*: – Nervosität und Hysterie;  
– Nervosität (starke nervliche Störungen), vor und während Regeln.



# Salvia officinalis

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Salvia officinalis offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Salv.</b> Synonyma: (Echte Salbei)
Ausgangsstoff:	Nach HAB. Verwendet werden die frischen Blätter von <i>Salvia officinalis</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: Urtinktur in 20-Tropfen-Dosen in wenig Wasser. MEZGER: D2 : 1–2mal einige Tropfen abends. VOISIN: siehe AMB.	
Beurteilung:	Salv. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Salv. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Störung der Schweißbildung. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Salv. sind mir nicht bekannt. Salv. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Salv. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Salv. vergessen.</b>	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Schweiße: – erschöpfende Schweiße; erschöpfende nächtliche Schweiße;

- Salv. ist weniger nützlich bei Schwindsucht mit Nachtschweißen und erstickendem, kitzelndem Husten;
- Salv. beeinflusst zu starkes Schwitzen bei geschwächtem Kreislauf;
- [in der Homöopathie wird vor allem von der schweißhemmenden Wirkung des Salbei, zum Beispiel bei Tuberkulose und Vagotonie, Gebrauch gemacht; durch Pilocarpin hervorgerufene Schweiße können mit Salvia fast vollständig unterdrückt werden].

### 11 – Atemorgane

Husten: – auch bei Reizhusten wird Salv. mit Erfolg verwertet;

- kitzelnder Husten, besonders bei Schwindsucht.

### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – der entzündungswidrigen Wirkung des Salbei liegt ein Synergismus zwischen Oleum Salviae und Gerbstoffen zugrunde. In diesem Sinne wird Salbei gebraucht als Tee bei Entzündungen des Mundes und Rachens als Gurgel- und Spülmittel.

### 14 – Gynäkologie

Wochenbett: – Milchfluss (Galaktorrhoe);

- die Herabsetzung der Milchsekretion gehört zu den Anwendungsgebieten von Salv.; dieses kann zur Erleichterung des Abstillens ausgenutzt werden.

### 31 – Herz und Kreislauf

"Niedriger Blutdruck" (Hypotonie), Kreislaufversagen (Kollaps):

- Salv. beeinflusst zu starkes Schwitzen bei geschwächtem Kreislauf (siehe 01);
- weiche, erschlaffte Haut, bei geschwächtem Kreislauf und kalten Extremitäten;

### 51 – Haut

Allgemeines: – weiche, erschlaffte Haut; Salv. tonisiert die Haut;

- zur Hautdrainage (D1-3).



## Sanguinarinum nitricum

### Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Sanguinarinum nitricum Abkürzung (Synthesis): **Sang-n.**  
offiziell: **Sanguinarinum nitricum crudum**  
Synonyma: –
- Ausgangsstoff:** Verwendet wird das genuine Alkaloidgemische aus den getrockneten Wurzeln von Sanguinaria canadensis L.
- Autoren:** W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: C3 MEZGER: D6 VOISIN: siehe AMB
- Beurteilung:** Sang-n. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt.  
Es besteht zu Sang-n. eine Positiv-Monographie mit der Indikationen: Entzündungen der Atemwege.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Sang-n. sind mir nicht bekannt.  
Sang-n. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Sang-n. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

- Empfindungen:** – das Gefühl von **Verstopfung** ist sehr charakteristisch:  
– Gefühl von Völle und Verstopfung im Kopfe;  
– Ansammlung von Schleim mit Verstopfung der Nase.  
**Infektionen, Fieber:** – Influenza (owA).  
**Schmerzen:** – brennende Schmerzen (in allen Teilen).

#### 11 – Atemorgane

**Nase, Mandeln, Rachen:**

**Schnupfen und Rachenentzündung (Rhinopharyngitis) (C4-7):**

- **Indikationen:** – subakute oder chronische Entzündung;  
– akute Pharyngitis (Wye.); chronische, follikuläre Pharyngitis; Retronasalkatarrhe;  
– vergrößerte Nasenmuscheln zu Beginn eines hypertrophischen Prozesses; Nasenpolypen;
- **Nasensymptome:** – (viel) Niesen;  
– **Verstopfung der Nase < nachts;** die Nase ist verstopft mit dickem, gelbem, blutigem Schleim;  
– erwacht häufig mit trockenem Mund bei verstopfter Nase; schläft mit offenem Mund;  
– das nach vorne (**aus der Nase**) ablaufende Sekret **ist wässrig**, reichlich, scharf und brennend;  
– wässriger Schleim mit brennendem Schmerz, mit Druck über der Nasenwurzel;  
– die Sekretbildung ist **< kalte Luft, < Wind;**  
– **auch:** spärliche Sekretion; Tendenz zur Trockenheit; Brennen in den Nasenflügeln;  
– Bildung kleiner Krusten, die bei Entfernung bluten;
- **Symptome des Nasenrachenraumes:**  
– das **zum Rachen** hin abgesonderte Sekret ist **dickflüssig;**  
– die Sekretion in dem Nasenrachenraum (retronasal) haftet fest, ist schwer zu entfernen;  
– mit häufigem "**Hochziehen**" des Schnupfens (Schnüffeln);  
– Rauheit und Schmerzhaftigkeit im Nasenrachenraum (retronasal);  
– Trockenheit, Brennen und Einschnürungsgefühl des inneren Halses;  
– Schmerzen und Brennen im Rachen (und in der Brust, besonders unter dem Brustbein).

**Mandeln:** – Schmerzen der rechten Mandel; das Schlucken ist schwierig.

**Kehlkopf:** – Kehlkopfkatarre; die Stimme ist verändert, tief, heiser.

**Husten:** – chronische **Bronchialkatarrhe:**

- günstige Erfahrungen liegen vor bei veralteter hartnäckiger Bronchitis;
- Kitzelhusten; kurzer, hackender Husten, mit Auswurf von dickem, gelbem, süßlichem Schleim;
- Trockenheit und Brennen in der Brust, bes. unter dem Brustbein (und im Rachen);
- Ansammlung von Schleim hinter dem Brustbein mit dem Gefühl von Erstickung;
- Druck hinter der Mitte des Brustbeins;

## **Sanguinarinum nitricum**

- Hitze und Spannung hinter dem Brustbein ist charakteristisch, ebenso der Auswurf von Mengen süßlich schmeckenden Schleimes oder von dünnem, schaumigem, aber sehr zähem Schleim (CLARKE: Dictionary of Materia Medica).

### **12 – Verdauungsorgane**

- Mund: – *Mundhöhle*: erwacht häufig mit trockenem Mund bei verstopfter Nase;  
– *Zunge*: Geschwür (Ulzeration) an der Seite der Zunge.

### **52 – Augen**

- siehe 61.

### **61 – Kopf**

- Empfindungen: – Gefühl von Völle und **Verstopfung** im Kopfe.  
Kopfschmerzen: – Schmerzen im Kopf (und in den Augen, mit Tränen der Augen);  
– Schmerzen der Kopfhaut (wundes Gefühl in der Kopfhaut).



## Sanguisorba officinalis

### Vorbemerkungen

**Bezeichnungen:** gebräuchlich: Sanguisorba officinalis Abkürzung (Synthesis): **Sanguiso**.  
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: (Wiesenknopf)

**Ausgangsstoff:** Verwendet werden die frischen, zur Blütezeit geernteten, oberirdischen Teile von *Sanguisorba officinalis* L.

**Autoren:** W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.

**Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

**Potenzen:** BOERICKE: D2 MEZGER: D2-1 VOISIN: D1-3

**Beurteilung:** Sanguiso. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Sanguiso. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Gebärmutterblutungen; Krampfaderleiden; Durchfallerkrankungen.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Sanguiso. sind mir nicht bekannt.  
Sanguiso. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Sanguiso. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Sanguiso. vergessen**.

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Blutungen: – siehe 33.

Schweiße: – siehe 31.

#### 11 – Atemorgane

Allgemeines: – Lungenblutungen.

#### 12 – Verdauungsorgane

Durchfall: – Dysenterie (ruhrartige Durchfälle).

#### 14 – Gynäkologie

Regel: – **langdauernde, reichliche** und dunkle Regelblutungen:

– mit Blutandrang zum Kopf und zu den Gliedern, bei empfindlichen Patientinnen.

Gebärmutter: – Gebärmutterblutungen (Metrorrhagien) in den Wechseljahren.

#### 31, 33 – Kreislauf, Gefäße

Kongestionen (Blutandrang):

– Hitzewallungen zum Kopf mit Ohrensausen und Schweißausbrüchen.

Venen: – Blutandrang in den Adern und passive Blutungen;

– Krampfadern (**Varizen**) der unteren Extremitäten.

#### 53 – Hören

Hören: – Ohrensausen: siehe 31.



# Santoninum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Santoninum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Santin</b> . Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird <i>Santonin</i> , C <sub>15</sub> H <sub>18</sub> O <sub>3</sub> . Santonin ist der Hauptwirkstoff der <i>Artemisia cina</i> ; war ein beliebtes Anthelmintikum (der alten Schule):	
Autoren:	W.BOERICKE, S.PHATAK.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C2-6; niedere Verreibungen sind oft giftig; – Santin sollte keinem Kind mit Fieber oder Verstopfung gegeben werden.	
Beurteilung:	Santin. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Santin. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Sehstörungen; Blasenreizung. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Santin. sind mir nicht bekannt. Santin. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Santin. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Santin. vergessen</b> .	

## Arzneimittelbild

### 11 – Atemorgane

Nase: – Nasenjucken; Bohren in den Nasenlöchern.  
Kehlkopf: – Stimmritzenkrampf (Laryngospasmus).  
Husten: – Nachhusten von Kindern.  
Atmung, Lunge: – stinkender Atem; Erstickungsgefühl.

### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – tiefrote Zunge; Zähneknirschen.  
Magen: – chronische Magen- und Darmschmerzen; Übelkeit > nach dem Essen.  
Essen und Trinken: – pervertierter Appetit; Durst.  
After: – **Wurm**beschwerden: Santin ist angeblich bei Wurmbeschwerden durch Spul- und Fadenwürmer, aber nicht bei Bandwürmer *Cina* vorzuziehen;  
– Beschwerden wie bei *Cina*; auch Schmerzen "in Schockwellen".

### 13 – Harnorgane

Harn: – der Harn hat eine dunkelgelbe Farbe (tief safrangelb);  
– grünlicher Harn bei saurem und purpurroter Harn bei alkalischem Harn.  
Nieren: – Nierenentzündung (Nephritis).  
Harnentleerungen, Blase: – chronische Zystitis; Völlegefühl in der Blase;  
– Beschwerden beim Harnlassen (Dysurie); Harninkontinenz und Einnässen (Enuresis).

### 52 – Augen und Sehen

Äußeres Auge: – dunkle Ringe um die Augen; Schielen (Strabismus) durch Wurmkrankheit.  
Sehen: – plötzliche Sehtrübung; **Gelbsehen**; Hinterkopfschmerz mit Farbenhalluzinationen;  
– Farbenblindheit; Farben können nicht unterschieden werden.

### 54 – Nervensystem

Nervenschmerzen: – blitzartige Tabeschmerzen.  
Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe: – Kämpfe und Muskelzucken;  
– *ferner*: Zähneknirschen; Schielen (Strabismus) durch Wurmkrankheit;  
– Stimmritzenkrampf (Laryngospasmus).

## **Santoninum**

### **61 – Kopf, Gesicht**

Kopfschmerzen: – Hinterkopfschmerz mit Farbenhalluzinationen.

Gesicht: – dunkle Ringe um den Augen.

### **71 – Schlaf**

Allgemeines: – unruhiger Schlaf.

### **91 – Kinder**

<sup>11</sup> – Nachthusten bei Kindern.



## Saponaria officinalis

### Vorbemerkungen

**Bezeichnungen:** gebräuchlich: Saponaria officinalis      Abkürzung (Synthesis): **Sapo.**  
offiziell: wie gebräuchlich.      Synonyma: (Seifenkraut)

**Ausgangsstoff:** Verwendet werden die getrockneten, unterirdischen Teile von *Saponaria officinalis* L.

**Autoren:** W.BOERICKE, H.VOISIN.

**Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

**Potenzen:** BOERICKE: keine Angaben      VOISIN: D1-3

**Beurteilung:** Sapo. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Sapo. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Kopf- und Augenschmerzen.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Sapo. sind mir nicht bekannt.  
Sapo. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Sapo. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Sapo. vergessen.**

### Arzneimittelbild

#### 02 – Modalitäten

**Zeiten**                    < nachts.  
**Seitigkeit**                – Linksseitigkeit.

#### 11 – Atemorgane

**Allgemeines:** – akute Erkältungen: Schnupfen, Halsschmerzen usw.  
– Sapo. kann oft eine Erkältung kupieren.  
**Nase:** – Schnupfen; Gefühl von Verstopfung der Nase, auch Jucken (in) der Nase und Niesen.

#### 12 – Verdauungsorgane

**Magen:** – Schluckbeschwerden; Sodbrennen; Völlegefühl, nicht > durch Aufstoßen; Übelkeit.

#### 22 – Wirbelsäule

**WS** – im Allgemeinen: – müdes Gefühl im Nacken.

#### 31 – Herz und Kreislauf

– schwacher Herzstoß; Puls weniger beschleunigt; Herzklopfen mit Angstgefühl.

#### 52 – Augen

– heftige Augenschmerzen (Ziliarneuralgie), bes. links; heiße Stiche tief in den Augäpfeln;  
– Lichtscheu und Vordrängen der Augen (Exophthalmus), < Lesen und Schreiben;  
– grüner Star (Glaukom, verstärkter Augeninnendruck);

#### 54 – Nervensystem

**Nervenschmerzen:** – linksseitige Trigeminusneuralgie, besonders über dem Auge (supraorbital).

#### 61 – Kopf, Gesicht

**Kopfschmerzen:** – stechender Kopfschmerz, bes. über dem linken Auge, < abends, < Bewegung;  
– Klopfen (Pulsieren) über den Augenhöhlen; Blutandrang zum Kopf.  
**Gesicht:** – Gesichtsschmerzen: siehe 54.

#### 80 – Psyche

**Geist:** – < geistige Anstrengungen;  
– Gefühl der Trunkenheit mit dauernder Neigung nach links zu gehen.  
**Gemüt:** – *Gleichmut*: äußerste Gleichgültigkeit gegen Schmerz oder möglichen Tod;  
– ist apathisch, deprimiert, mit Schläfrigkeit.



## Sarcolacticum acidum

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Sarcolacticum acidum Abkürzung (Synthesis): **Sarc-ac.**  
Synonyma: rechtsdrehende Milchsäure  
offiziell: **Acidum L(+)-lacticum**

Ausgangsstoff: Verwendet wird L(+)Milchsäure mit 40 Prozent (*m/m*) C<sub>3</sub>H<sub>6</sub>O<sub>3</sub>.

Autoren: W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: C6-30; D15 MEZGER: D3-12;  
VOISIN: s. AMB

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Diabetes: – owA.

Infektionen:

- **Grippe** (Influenza-Epidemie): – heftige Formen;
  - bes. wenn die Grippe mit heftigem **Erbrechen** und Würgen beginnt;
  - mit Muskelschmerzen, **Zerschlagenheit** und Muskelschwäche (siehe 21)
  - mit größter Erschöpfung (wenn Ars. versagt hat);
  - mit Beschwerden (Neurasthenie) der Wirbelsäule;
  - mit Atemnot und Herzschwäche (Myokardschwäche).

Proliferative Prozesse:

- bei Krebserkrankungen (Karzinom) als Palliativ- und Schmerzmittel (siehe 21).

Schmerzen und Schwäche: – siehe 21.

Verletzungen, Überanstrengungen: – siehe 21.

#### 02 – Modalitäten

Bewegung: – siehe 21.

- Wärme und Kälte
- **allgemeine Frostigkeit**; heftiges Frieren wie sonst noch nie;
  - sehr starke Frostigkeit im Bett;
  - **kalte Glieder**; die Hände und Füße bleiben stundenlang kalt;
  - die rechte Hand ist durch äußere Wärme nicht zu erwärmen.

#### 11 – Atemorgane

Allgemeines: – *Indikationen*: Katarrhe der Luftwege: Schnupfen, Laryngitis, Bronchitis, Pleuritis,  
– Grippe mit Erbrechen beginnend.

Nase: – Schnupfen: blutig gefärbter Schleim wird ausgeschnaubt.

Rachen, innerer Hals: – Gefühl von Trockenheit, Rauheit und Kitzeln im Hals;

- Gefühl der Enge und des Zuschnürens im Hals;
- Halsschmerz mit einem Gefühl von Enge in der Nasenrachenraum.

Husten, Auswurf: – trockener, schmerzhafter, kruppertiger **Reizhusten**, der sich nachts zu langanhaltenden Hustenanfällen steigert;

- erhebliche Schmerzen im oberen Drittel der rechten Lunge; diese Schmerzen sind < bei (tiefem
- Atmen und < bei Bewegung.

Lunge, Rippenfell: – siehe oben Husten.

#### 12 – Verdauungsorgane

Magen: – *Schlucken*: Schlundkrampf; Gefühl der Enge und des Zuschnürens im Hals;

- *Indikationen*: Magenbeschwerden, Übersäuerung des Magens, Magenschleimhautentzündung;
  - Grippe (siehe 01);

– *Symptome*: **Magenbeschwerden mit Neigung zu Sodbrennen, Erbrechen und sauren Stühlen**;

- ausgesprochene Übelkeit, Erbrechen;
- unbeherrschbares (unkontrollierbares) Erbrechen, sogar von Wasser, danach extreme Schwäche;
- Druck und Schmerzen im Oberbauch (Epigastrium), es wird alles erbrochen, viel Magensäure.

Bauch: – siehe auch oben Magen;

- Abgang reichlicher Blähungen; der Blähungsabgang erleichtert;
- *ferner*: – heftiges Drängen, in den Leistengegenden, als ob ein Bruch austreten wollte;

## Sarcolacticum acidum

– angeschwollene Leistendrüsen.

Durchfall: – Neigung zu sauer riechenden Durchfällen.

After: – Hämorrhoiden.

### 13 – Harnorgane

Harn: – vermehrte Harnausscheidung (Polyurie);

– sehr reichliches und nachts andauerndes Harnlassen (Nycturie);

– heller Harn mit Spuren von Eiweiß.

bei Männern: – Ziehen im linken Samenstrang.

### 21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

Rheuma: – siehe unten Muskelkater.

<b>"Muskelkater" – C5-6</b> <b>muskuläre Zerschlagenheit und Schwäche nach körperlicher Überanstrengung</b>
<p><b>Definition:</b> – Muskelkater = vorübergehende schmerzhafte Muskelermüdung (evtl. mit Krampfneigung) als Folge einer Anreicherung von Stoffwechselprodukten nach Überanstrengung.</p> <p><b>Vorbemerkungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Sarc-ac. wird offenbar im Muskelgewebe gebildet im Stadium der Muskelererschöpfung;</li><li>– Sarc-ac. ist ein viel weiter und tiefer wirkendes Mittel und ist in seiner Pathogenese ganz andersartig als die normale Milchsäure (Lacticum acidum);</li><li>– <i>auch:</i> – Muskelbeschwerden <b>nach Infektionskrankheiten:</b></li></ul> <p><b>Symptome:</b> – <b>Muskelschmerzen, Zerschlagenheit, Steifigkeit am ganzen Körper,</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Muskelrheuma; rheumatoide Erscheinungen <b>mit &lt; durch jede Bewegung;</b></li><li>– Schmerzhaftigkeit überall, &lt; nachmittags;</li><li>– <b>große Schwäche</b> und Müdigkeit; lähmige (paralytische) Schwäche;</li><li>– ausgeprägte Schwäche und Erschöpfung <b>bei (jeder) Anstrengung</b>, z.B. beim Treppensteigen;</li><li>– starkes, schmerzhaftes Müdigkeitsgefühl in der Muskulatur, besonders der Schenkel und Waden und im Rücken, das sich bei jeder, auch der geringsten Anstrengung zu anhaltenden Schmerzen oder zu Muskelkrämpfen steigert;</li></ul> <p><b>Lokalisationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Gefühl von Müdigkeit im Nacken, im Rücken und in den Schultern;</li><li>– Kreuzschmerzen, muss darum krumm gehen;</li><li>– Müdigkeit, Schwäche, Lähmigkeit und Schmerzen in den Gliedern, die kraftlos sind und teilweise den Dienst versagen;</li><li>– Kraftlosigkeit, Gefühl der Kraftlosigkeit in den Armen;</li><li>– Gefühl von Ermüdung des Handgelenkes vom Schreiben;</li><li>– Ischiasschmerzen;</li><li>– Steifheit der Oberschenkel und Waden;</li><li>– Wadenkrämpfe;</li></ul> <p><b>Begleitsymptome:</b></p> <p>02 – <b>Frostigkeit;</b> allgemeine Frostigkeit; <b>Kälte</b> der Glieder;</p> <p>31 – Herzschwäche: siehe 31;</p> <p>71 – <b>Schlafstörungen:</b> siehe 71;</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– schweres Einschlafen; Ruhelosigkeit nachts;</li></ul> <p>80 – ist <b>ohne Initiative:</b> faules, gehemmttes Gefühl, hat zu nichts Lust;</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Körper und Geist sind gleichermaßen erschöpft, so dass auch jede geistige Initiative fehlt.</li></ul>

### 31, 33 – Herz und Kreislauf, Gefäße

Allgemeines zum Herzen: – Herzstörungen mit **beschleunigtem Puls;**

– schneller Puls, nach geringer Anstrengung bis 120 ansteigend;

– rheumatische Herzaffektionen.

Herzschmerzen: – Herzschmerzen (Stenokardie);

– nach Anstrengung plötzlich ein schmerzhaftes Zusammenschnüren in der Aortengegend.

Herzentzündungen: – siehe Allgemeines zum Herzen.

Herzmuskelschwäche (Myokardschwäche) (C5-6):

## **Sarcolacticum acidum**

- im Verlauf oder nach einer Infektionskrankheit;
- mit Luftnot (Dyspnö); Polyurie, Nykturie.

**Gefäße:** – Gefäßspasmen; Raynaud-Krankheit, Akrozyanose.

### **42 – Endokrinium**

- Nebenniereninsuffizienz (Addison-Krankheit): siehe 21 Schmerzen und Schwäche.

### **51 – Haut**

**Allgemeines:** – starkes Jucken am ganzen Körper > durch Kühle.

### **54 – Nervensystem**

**Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe:** – Wadenkrämpfe: siehe 21.

### **71 – Schlaf**

**Allgemeines:** – Müdigkeit (und Schwäche siehe auch 21);

- schweres Einschlafen; Ruhelosigkeit nachts; sehr unruhiger und oberflächlicher Schlaf;
- ist morgens müde und unausgeschlafen.

### **80 – Psyche**

**Geist :** – Körper und Geist sind gleichermaßen ermüdet und erschöpft, so dass auch jede geistige Initiative fehlt;

- faules, gehemmtes Gefühl, hat zu nichts Lust;

**Gemüt:** – Erregung: ist reizbar, leicht beleidigt.



# Sarothamnus scoparius

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Sarothamnus scoparius Abkürzung (Synthesis): <b>Saroth.</b> offiziell: <b>Cytisus scoparius</b> Synonyma: Spartium scoparium, Scoparius, (Besenginster)
Ausgangsstoff:	Nach HAB. Verwendet werden die frischen, abgestreiften Blüten zusammen mit den bei der Blüteernte anfallenden Blättern, jedoch ohne die Zweigspitzen, von <i>Cytisus scoparius</i> (L.) LINK.
Gegenanzeigen:	Die Urtinktur soll nicht in der Schwangerschaft und bei Reizleitungsstörungen des Herzens verabreicht werden.
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK.
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
Potenzen:	BOERICKE: C1-3 MEZGER: D3-12. und siehe 31.
Beurteilung:	Saroth. wird nur bei MEZGER ausführlicher abgehandelt. Es besteht zu Saroth. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Herzrhythmusstörungen; Herzschwäche; entzündliche, ekzematöse Hauterkrankungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Saroth. sind mir nicht bekannt. Saroth. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Saroth. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

- Absonderungen und Ausscheidungen: – nachts streng riechende Körperausdünstung.  
Infektionen, Fieber: – grippale Infekte.  
Schmerzen: – schwer drückende Schmerzen.  
Schwäche, Ermüdung: – siehe auch 31 Herzschwäche;  
– alles ist ihm zu viel, mangelhafte Konzentration, große geistige und körperliche Müdigkeit;  
– starkes Schlafbedürfnis, verbringt auch den größten Teil des Tages im Bett.

### 02 – Modalitäten

- Bewegung < schnelle Bewegung.  
Lagen < Linkslage; < Drehen auf die linke Seite.  
Wärme und Kälte > kühle Luft;  
– starke Kälteempfindlichkeit und starkes Kältegefühl;  
– flüchtiges Hitzegefühl im Kopf;  
– abends Hitzegefühl mit Schwitzen und Benommenheit.  
Seitigkeit – Linksseitigkeit.

### 11 – Atemorgane

- Nase: – Kitzeln in der Nase mit häufigem Niesen; Nasenlöcher wechselweise verstopft;  
– blutige Sekretion, wunde Nasenlöcher, Geschwürchen am Septum.  
Rachen, innerer Hals: – Kratzen im Hals.  
Kehlkopf, Husten: – trockener Husten, vom Kehlkopf ausgehend.

### 12 – Verdauungsorgane

- Allgemeines: – große Gasansammlung im Magen-Darmtrakt, mit psychischer Depression.  
Mund: – übler Mundgeruch (foetor ex ore).  
Magen: – Gefühl, als wären Magen und Därme mit Steinen gefüllt, oder als wären Magen und Darm eine einzige feste Masse;  
– Brechreiz und Übelkeit und dabei Appetitlosigkeit.  
Essen und Trinken: – Appetitlosigkeit mit Brechreiz und Übelkeit;  
– Appetit vermehrt, dauerndes Essbedürfnis, gefräßige Gier, den Magen zu füllen;  
– das Essen verschlimmert jedoch deutlich und macht Magenschmerzen;  
– Abneigung gegen Fleisch und Eier.  
Bauch, Verdauungsschwäche: – siehe auch oben Magen;  
– Kollern im Leib; **Blähsucht** (Flatulenz), mit viel Niedergeschlagenheit; > Blähungsabgang;

## Sarothamnus scoparius

- Kolik, dann helle, scharfe, schäumende Stühle, gefolgt von Brennen im After.
- Durchfall: – Durchfall im Wechsel mit Verstopfung;
- Stuhl gelb, dünnbreiig, zerfahren, zum Teil mit Schleim- und Blutbeimengung;
  - kolikartige Schmerzen im Magen und im Unterleib;  $\frac{1}{4}$  Stunde später hellfarbener breiiger Durchfall mit Brennen am After;
  - Stuhl beschleunigt mit 3 bis 6 Entleerungen am Tage, dabei reichlich Blähungen mit anhaltendem und schmerzhaftem Stuhl drang (Tenesmen) während und nach dem Stuhl.
- Verstopfung: – schafkotartiger Stuhl;
- nachdem eine Zeitlang Durchfall bestanden hatte, tritt Verstopfung ein (teilweise auch umgekehrt).
- After: – Hämorrhoiden mit Splitterschmerz, dabei Tenesmus nach dem Stuhl, mit dem Gefühl ungenügender Entleerung.

### 13 – Harnorgane

- Harn: – reichlicher Harnabgang (**Harnflut**); reichliche Harnentleerung morgens um 4 Uhr;
- vermehrte Harnmenge und starker Harndrang; muss nachts 3mal deshalb aufstehen;
  - reichlicher, heller, schäumender Harn, anschließend dann Brennen im Schambereich;
  - Steigerung der Urinausscheidung von 1083 auf 1322 ccm;
  - durch die diuretische Wirkung wird der Druck auf das Herz erleichtert.
- Nieren, Harnleiter: – siehe auch 31;
- Ziehen in den Nierenlagern mit kolikartigen Schmerzen;
  - Brennen entlang dem Harnleiter oder in der Schamgegend.

### 14 – Gynäkologie

- Regel: – die Regel tritt 7 Tage später ein und dauert statt 5 Tage 7 Tage.
- Brüste: – zweimarkstückgroße Schwellung in der rechten Brustdrüse; diese Schwellung ist weich und druckschmerzhaft.

### 21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

- Gelenke: – ziehende Schmerzen in zahlreichen Gelenken;
- **Gicht** (Arthritis urica nach HAFERKAMP);
    - blaurote, juckende Gelenkinfiltrate, symmetrisch angeordnet, besonders an den Großzehen- und Kleinfingerballen.
- Muskeln: – Schmerzen der Muskeln wie Muskelkater,
- LWS: – Anfälle von Hexenschuss (Lumbagoanfälle).
- Glieder: – Ischiasschmerzen: blitzartig schießende Schmerzen im Hüft nerv, regelmäßig um 22 Uhr;
- nachts ziehende Schmerzen in Hüften und Kreuz, in der linken Schulter, im linken Ellbogen;
  - Abgestorbenheit des rechten Arms und der Finger;
  - reißende Schmerzen in sämtlichen Fingern der rechten Hand.

### 31 – Herz und Kreislauf

- Vorbemerkungen zur Dosierung von Saroth. bei Herzaffektionen, nach MEZGER:
- bei vorwiegend nervösen Störungen des Herzens D2 bis D6;
  - bei organischen Veränderungen die Tinktur oder eines der Sarothamnus- beziehungsweise Spartium-Spezialpräparate.
- Herzschmerzen, EKG-Veränderungen: – Angina pectoris; Raucherherz;
- Erwachen zwischen 3 und 4 Uhr mit pektanginösen Beschwerden;
  - plötzliche Herzstiche, nachts zwischen 3 und 4 Uhr;
  - Engegefühl am Herzen, besonders bei Linkslage;
  - Druck und Beklemmung in der Herzgegend mit Angstgefühl und  $\llcorner$  beim Eintritt in warme Räume;
    - der Herzschmerz strahlt zur linken Schulter und zum Hals aus;
  - *Ekg*: 3 Prüfer wiesen eine Besserung der Verhältnisse in der ST-Strecke und in der Nachschwankung am Ende der Prüfung auf;
    - [Elektrokardiogramm (bei 26 Prüfern): bei 18 Prüfern blieb das EKG gleich, bei 8 änderte es sich; 2mal wurde das Verschwinden von Extrasystolen beobachtet; 1mal normalisierte sich auch die PQ-Überleitungszeit].
- Herzschwäche** (Herzinsuffizienz):
- *Indikationen*: – Degeneration des Myokards; Herzdekompensation;
    - Herzschwäche bei nervösen, hysterischen Patienten;

## Sarothamnus scoparius

- *Symptome:* – Kurzatmigkeit bei körperlicher Anstrengung;
  - Patienten können sich nicht hinlegen; (hier bringt es große Erleichterung);
  - vermehrter Harnabgang; (starker Harndrang); muss nachts 3mal deshalb aufstehen;
  - morgens um 4 Uhr reichliche Harnentleerung;
- *Wirkung, Dosierung:*
  - Saroth. hat eine diuretische Wirkung und erleichtert so den Druck auf das Herz;
  - [Saroth. lindert die Hyperämie der Nieren und ermöglicht so, dass die Ausscheidungsfunktion in Gang kommt, wodurch das Herz entlastet wird];
  - bei kardialen Hydrops ist Saroth. Digitalis unterlegen;
  - Sparten in 130 mg-Dosen bei hochgradiger Wassersucht;

Rhythmusstörungen, Pulsveränderungen: –

- *Herzklopfen, Tachykardie:*
  - Herzklopfen, mit Blutandrang zum Kopf; Herzklopfen verhindert das Einschlafen;
  - nachts 2 Uhr Aufwachen mit Angst, nervöser Unruhe und starkem Herzklopfen; beim Umlegen auf die linke Seite steigern sich die Beschwerden; dies steigert sich so, dass der Prüfer von 2.30 bis 3.15 Uhr im Zimmer umherwanderte;
  - Pulsbeschleunigung (bis 122/min) mit Herzklopfen, welches nachts oder in der Ruhe, aber auch bei geringer Anstrengung, zum Beispiel beim Gehen, auftritt; mit nächtlichem Erwachen um 3 Uhr, dabei Lufthunger, muss das Fenster weit öffnen;
  - Tachykardie bei Thyreotoxikose;
- *langsame Herzrhythmicität, Bradykardie:* Rückgang der Pulsfrequenz von 74 auf 62;
- *unregelmäßiger Herzschlag (Arrhythmie):*
  - Reizleitungsstörungen (Vorhofflimmern, Extrasystolie des insuffizienten Herzens, Ahythmie);
  - Extrasystolen und Gefühl von Herzklopfen;
  - unregelmäßige Herzrhythmicität infolge einer Grippe oder einer anderen Infektionskrankheit;
  - *auch:* gestörter Rhythmus wegen Blähsucht usw.

Bluthochdruck: – Saroth. stärkt das Herz und senkt den Blutdruck;

"Niedriger Blutdruck" (Hypotonie), orthostatische Regulationsstörungen:

- [bei 2 Prüfern verschwanden die Zeichen der orthostatischen Regulationsstörungen, bei 1 Prüfer blieben sie bestehen].

### 41 – Blut

- [Anstieg der Eosinophilen bei 3 Prüfern (von 18 Prüfern, bei denen Blutkontrollen vorgenommen wurden) auf 9-15%].

### 42 – Endokrinium

Schilddrüse: – siehe auch 31;

- [eine Prüferin, welche 7 Jahre zuvor an einer Thyreotoxikose, später an Tetanie gelitten hatte, bekommt, nachdem sie 11 Tage lang D 4 genommen hat, eine deutlich wahrnehmbare Schilddrüsen-schwellung mit schweißigen Händen, erschwertem Einschlafen und aufregenden Träumen, zuweilen ein Kloßgefühl im Hals; ferner traten heftige Hitzewallungen auf und das Gewicht ging in 34 Tagen um 3,5 kg zurück].

### 51 – Haut

Allgemeines: – (vermehrte) Schuppenbildung.

Hautausschläge: – **Jucken** der Haut bei verschiedenen Hautaffektionen: bei Nesselsucht (Urtikaria), bei Ekzemen, bei Haarbalgentzündungen (Folliculitis), bei Furunkeln und Schwellungen (Infiltrationen) der Haut, und ohne > Kratzen, aber eher > Kälte;

- allergische Hautaffektionen, Nesselsucht (Urtikaria);
- kleine wassergefüllte **Bläschen** mit starkem Juckreiz mit > beim Aufplatzen durch Kratzen;
- trockenes und nässendes Ekzem; psoriasisartige Ekzeme mit rotem Rand, wobei die Mitte schuppt, über den ganzen Körper sich ausbreitend;
- Erythema nodosum (nach STÜBLER: D3);
- Pyodermien: Furunkel, Furunkulose; Schweißdrüsenabszesse; Follikulitis, Bartflechte;
  - Furunkel mit ausgedehnter Infiltration und Ödem, der sich langsam entwickelt, schließlich schleimig-blutig-fadenziehenden Eiter entleert, nachher Fistel mit unterminierten Rändern.

Hautanhänge: – struppiges Haar (die Haare legen sich nicht), (nach STÜBLER: D4);

- Haarausfall: es fällt büschelweise aus.

## **Sarothamnus scoparius**

### **52 – Augen und Sehen**

Äußeres Auge: – Hordeola (Gerstenkorn).

Inneres Auge: – Wiederauftreten eines Glaukoms, das vor 5 Jahren begonnen und 2 Jahre vor der Prüfung zur Operation des einen Auges geführt hatte.

Sehen: – Flimmern vor den Augen.

### **53 – Hören**

– konstantes Rauschen und Knacken in beiden Ohren, am schlimmsten abends 19 bis 20 Uhr.

### **54 – Nervensystem**

Parästhesien: – Abgestorbenheit des rechten Arms und der Finger.

### **61 – Kopf, Gesicht**

Kopfschmerzen: – klopfende (pulsierende) Kopfschmerzen, als ob der Kopf zerplatzen wolle;

– Kongestion zum Kopf; Wallungen zum Kopf, zwingt zum Stillhalten.

### **71 – Schlaf**

Einschlafen: – Herzklopfen verhindert das Einschlafen;

– starke Unruhe in den Beinen, die am Einschlafen hindert;

– verspätetes Einschlafen wegen starken Gedankenzudrangs.

Oberflächlicher Schlaf: – wie nach Genuss von schwarzem Tee; jedes Geräusch stört;

– unerholbarer Schlaf: ist morgens sehr müde und unausgeschlafen, steht schwer auf.

Durchschlafstörung: – wacht nachts sehr oft auf und ist (sehr) erregt;

– Erwachen schon zwischen 3 und 5 Uhr;

– Erwachen zwischen 3 und 4 Uhr mit pektanginösen Beschwerden.

Im Schlaf: – Träume angenehmen Inhalts, wie Farbfilme oder von Selbstverherrlichung;

– Träume aufregenden Inhalts mit mehrmaligem Aufschrecken; Träume von Verstorbenen.

### **72 – Sexualität**

Bei beiden Geschlechtern: – leicht ermüdbar, antriebsarm, besonders in geschlechtlicher Hinsicht.

Bei Männern: – gesteigerte Libido;

– starke erotische Gedanken, die den ganzen Vormittag von der Arbeit abhalten;

– nach einigen Tagen Umschlag in nachhaltigen Verlust der Libido.

### **80 – Psyche**

Geist: – alles ist ihm zu viel, mangelhafte Konzentration, große geistige und körperliche Müdigkeit;

– *auch*: verspätetes Einschlafen wegen starken Gedankenandrangs.

Gemüt: – *Depression*: melancholische Verstimmung;

– große Gasansammlung im Magen-Darmtrakt, mit psychischer Depression;

– *Erregung*: – leicht reizbar, auffahrend; zu Ärger geneigt;

– erregte Gemütsstimmung, besonders nachts, wacht davon sehr oft auf;

– Unruhe, Gedankenflucht; starke Unruhe in den Beinen, die am Einschlafen hindert.



## Scarlatinum

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Scarlatinum offiziell: <b>Scarlatinum-Nosode</b>	Abkürzung (Synthesis): <b>Scarl.</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die von Scharlach-Kranken stammenden Rachen-Tonsillen-Abstriche und Hautschuppen.	
Autoren:	O.JULIAN: Materia medica der Nosoden.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	D10 (bis D15): in seltenen Gaben.	
Beurteilung:	Scarl. wird bei "den Autoren" nicht abgehandelt. Es besteht zu Scarl. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Gesundheitsstörungen nach Scharlach-Erkrankung. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Scarl. sind mir nicht bekannt. Scarl. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Scarl. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Scarl. vergessen</b> .	

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Infektionen: – Gesundheitsstörungen nach Scharlach.

Schwäche: – Schwächezustände nach Scharlach.

#### 13 – Harnorgane

Nierenentzündungen (Nephritis): nach Scharlach.

#### 21 – Bewegungsapparat

Rheuma: – rheumatische Schmerzen nach Scharlach.



## Scatolum

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Scatolum, Scatol                    Abkürzung (Synthesis): **Scat.**  
                          offiziell:        wie gebräuchlich.                    Synonyma: Skatol

Ausgangsstoff: Verwendet wird 3-Methyl-1H-indol, C<sub>9</sub>H<sub>9</sub>N.

Autoren: W.BOERICKE.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: C6

Beurteilung: Scat. wird nur bei BOERICKE und zwar recht kurz abgehandelt.  
Es besteht zu Scat. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Fäulnis-  
dyspepsie.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Scat. sind mir nicht bekannt.  
Scat. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt  
und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Scat. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Scat. vergessen**.

### Arzneimittelbild

#### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – belegte Zunge; fauliger Geschmack im Mund;  
– salziger Geschmack bei allen Getreideflocken.

Magen: – Magen- und Bauchsymptome; Aufstoßen.

Essen und Trinken: – verstärkter Appetit.

Bauch: – Verdauungsstörungen (Dyspepsie);  
– helle, gelbe, dünne, stark stinkende Stühle.

#### 13 – Harnorgane

Harn: – spärlicher Harn.

Harnentleerungen: – häufige und schwierige Harnentleerung, mit brennenden Schmerzen.

#### 51 – Haut

Hautausschläge: – Akne mit Autointoxikation durch Zersetzungsprodukte in den Eingeweiden.

#### 61 – Kopf, Gesicht

Kopfschmerzen:  
– Stirnkopfschmerzen, bes. über dem linken Auge mit < abends und > nach kurzem Schlaf.

Gesicht: – Akne: siehe 51.

#### 71 – Schlaf

Allgemeines: – vermehrtes Schlafverlangen; erwacht ohne Erfrischung, halb betäubt.

#### 80 – Psyche

Geist: – Konzentrationsmangel, Unfähigkeit zu geistiger Arbeit; Schläffheit, kein Ehrgeiz.

Gemüt: – *Depression*: ist niedergeschlagen;  
– Verlangen nach Gesellschaft; kommt sich gegenüber jedem schäbig vor.  
– Erregung: – Reizbarkeit; Verlangen zu fluchen und zu wettern.



# Scrophularia nodosa

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Scrophularia nodosa	Abkürzung (Synthesis): <b>Scroph-n.</b>
	offiziell: wie gebräuchlich.	Synonyma: (Braunwurz)
Ausgangsstoff:	Nach HAB. Verwendet werden die frischen, vor Beginn der Blüte gesammelten oberirdischen Teile von <i>Scrophularia nodosa</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: Urtinktur und C1	MEZGER: tiefe Potenzen
	STAUFFER: Urtinktur	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Scroph-n. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Scroph-n. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Schwächezustände; Drüsenverhärtungen; Enddarmrentzündung; Milchschorf. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Scroph-n. sind mir nicht bekannt. Scroph-n. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Scroph-n. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

- Konstitution: – Skrophulose mit Schwellung der Lymphknoten und Ekzemen;  
– skrofulöse Schwellungen (Cist.).  
Proliferative Prozesse: – Knotenbildung in den Brüsten (Carcinosinum [Scirrhinum]);  
– Epitheliome; Lymphknotenschwellungen: siehe 42.  
Schwäche: – große körperliche Schwäche, kann kaum eine kurze Entfernung gehen.

### 02 – Modalitäten

Lagen < Liegen auf der rechten Seite.

### 11 – Atemorgane

- Nase: – Kopfschmerzen mit folgendem Nasenbluten.  
Rachen: – dicker, zäher, übelriechender Schleim im Hals; ranziger Geschmack im Hals.  
Brustkorb, Atmung: – Schmerz in der Brust beim Tiefatmen, welches Husten hervorruft;  
– Schmerzen in verschiedenen Teilen der Brust; Schmerz an der Gabelung der Luftröhre.  
Lunge, Asthma: – Asthma bei skrofulösen Patienten;  
– heftige Atemnot mit Brustbeklemmung und Zittern.

### 12 – Verdauungsorgane

- Mund: – starker Speichelfluss; Lockerung der Zähne; Zahnfleischbluten.  
Essen und Trinken: – Appetit zuerst stark vermehrt, nachher Übelkeit mit Schwäche und Beklemmung im Oberbauch (Oppression im Epigastrium);  
– Müdigkeit und starke Benommenheit vor und nach den Mahlzeiten und morgens.  
Bauch: – siehe auch oben Essen und Trinken;  
– Leberleiden; Leberschmerz bei Druck;  
– rechtsseitige Oberbauchschmerzen beim Tiefatmen oder beim Liegen auf der rechten Seite;  
– kolikartige Schmerzen in der Nabelgegend; Kolik unterhalb des Nabels.  
Stuhlgang: – mehrere Stühle am Tage, mit schmerzhaftem Stuhl drang (Tenesmus).  
After: **Mastdarmentzündung (C4-9)**:  
– chronische Entzündung und Schmerzen des Rektums und der Sigmaschleife;  
– mit **schmerzenden**, vortretenden und blutenden **Hämorrhoiden (C4-5)**;  
– *auch* mit **Schläfrigkeit (C5-9)** und Schwäche und dem Verlangen zu liegen.

### 13 – Harnorgane

- Harnleiter: – Drücken und Ziehen im linken Harnleiter (Ureter) bis zur Schamgegend.  
Harnentleerungen: – vermehrte Harnabsonderung mit Brennen in der Harnröhre.  
Bei Männern: – Hoden-Tbc.

## **Scrophularia nodosa**

### **14 – Gynäkologie**

Scheide: – Jucken der Scheide (Pruritus vaginae).

Brüste: **Mammatumore** (Knotenbildung in den Brüsten) (C4-5):

- chronische, harte und kaum oder nicht schmerzende Tumore der Brüste;
- ist nützlich zum Weichmachen von Brusttumoren [Carcinosinum (Scirrhinum)].

### **21 – Bewegungsapparat**

Rheuma: – rheumatische Schmerzen in allen Teilen; Schmerzen in allen Beugemuskeln.

### **32 – Schwindel**

– Schwindelgefühl, Völle und Druck auf dem Scheitel < im Stehen.

### **41 – Lymphknoten**

- **Lymphknotenschwellungen** (C4-5): – siehe auch 01 Konstitution;
- chronische, kaum oder nicht schmerzenden Lymphknotenverhärtungen;
- (auch Hodgkin'sche Krankheit).

### **51 – Haut**

Allgemeines: – Jucken und Kribbeln der Haut, bes. am Handrücken.

Hautausschläge: – Ekzeme: siehe auch 01 – Konstitution; Ekzem am, hinter dem Ohr;

– Milchschorf; Geschwüre (Ulzera) der Haut; Ulzera: siehe auch 53;

Proliferative Prozesse: – Epitheliome.

### **52 – Augen und Sehen**

Allgemeines: – Stiche in den Augenbrauen; schmerzhafte Augäpfel.

Sehen: – störende Lichtscheu (Con.); Flecken vor den Augen.

### **53 – Ohren**

Äußeres Ohr: – Ekzem des Ohres; Ekzem hinter dem Ohr;

– Entzündung an der Ohrmuschel; tiefe Ulzera an der Ohrmuschel; lupusartige Ulzeration(en).

### **61 – Kopf**

Empfindungen: – Schwindelgefühl im Scheitel < im Stehen;

– Druckgefühl auf dem Scheitel, dabei Völle des Kopfes und Schwindel.

Kopfschmerzen: – Schmerzen in allen Teilen des Kopfes, < im Liegen, < an der frischen Luft, < beim Vorwärts-beugen, < beim Studieren;

– Kopfschmerzen, die von der Stirn bis zum Hinterkopf gehen;

– Kopfschmerzen mit folgendem Nasenbluten.

### **71 – Schlaf**

Allgemeines: – Müdigkeit: siehe auch 80; Neigung, viel und lang zu schlafen.

### **80 – Psyche**

Geist: – Benommenheit; Müdigkeit starke Benommenheit: morgens, vor und nach den Mahlzeiten.

Gemüt: – Depression, Verzweiflung;

- ist sehr bekümmert über die Vergangenheit und ängstlich besorgt über die Zukunft.



# Scutellaria laterifolia

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Scutellaria laterifolia offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Scut.</b> Synonyma: (Helmkraut)
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, oberirdischen Teile von <i>Scutellaria laterifolia</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: ∅ und niedere Potenzen VOISIN: siehe AMB	MEZGER: tiefe Potenzen.
Beurteilung:	Scut. wird bei den Autoren recht kurz abgehandelt. Es besteht zu Scut. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Muskelzuckungen; Stirnkopfschmerz; Schwächezustände; nervöse Unruhe. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Scut. sind mir nicht bekannt. Scut. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Scut. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Schmerzen: – siehe Schwäche.

Schwäche: **Schwäche nach Infektionskrankheiten** (postinfektiös) (C5-6):

- nervöse Schwäche nach Influenza; Schwäche, Schmerzen und nächtliche Unruhe;
- mit einem Gefühl von Schwere in der Stirn; mit Benommenheit (Benebelung des Gehirns).

### 12 – Verdauungsorgane

Magen: – Magenschmerzen und Beklemmung; saures Aufstoßen; Schluckauf; Übelkeit.

Bauch, Verdauungsschwäche: – Völlegefühl und Auftreibung des Bauches;

- kolikartige Schmerzen und Unbehagen im Bauch.

Durchfall: – hellfarbiger Durchfall.

### 13 – Harnorgane

Harnentleerungen: – häufiges Harnlassen bei Lehrern mit explosionsartigen Kopfschmerzen.

### 23 – Gliedmaße

Obere Gliedmaße: – scharfe, stechende Schmerzen in den oberen Extremitäten.

### 31 – Herz

Allgemeines: – "nervöse" Herzstörungen;

- Scut. ist Sedativum für die Nerven bei Vorwiegen **nervöser Furcht**, bei Herzneurosen;
- Herzklopfen und Schlaflosigkeit mit viel Unruhe;
- Herzbeschwerden bei Schilddrüsenüberfunktion (Thyreokardie).

### 42 – Endokrinium

Schilddrüse: – Herzbeschwerden bei Schilddrüsenüberfunktion (Thyreokardie): siehe 31.

### 52 – Augen

Allgemeines: – **Schmerzen** (Schmerzhaftigkeit) in den **Augäpfeln**.

- Gefühl des Nach-außen-Pressens in den Augen.

### 54 – Nervensystem

Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe: – Muskelzucken; muss sich bewegen; Zittern;

- **Krämpfe** (Konvulsionen) oder choreiforme Bewegungen (Veitstanz) (D3 oder C4):
  - bes. nach Schreck; mit körperlicher **Unruhe**; muss umhergehen.

## Scutellaria laterifolia

### 61 – Kopf, Gesicht

#### Kopfschmerzen (C4-5):

- drückende, dumpfe Stirnkopfschmerzen; *auch*: Migräne über dem rechten Auge;
- Kopfschmerzen in der Stirn und im Nacken (an der Gehirnbasis);
- *auch*: "nervöse" Kopfschmerzen (Kopfschmerzen bei nervösen Leuten);
- nervöse Kopfschmerzen mit Übelkeit < Geräusch, < Geruch, < Licht, > nachts, < Ruhe; (5 Tropfen der Tinktur);
- *Begleitsymptome*: – Rötung der Augen, Augenschmerzen;
- explosionsartiger Kopfschmerz bei Lehrern, mit häufigem Harnlassen;
- mit Benommenheit (Benebelung des Gehirns);
- mit Neigung zu Ängsten; mit **Unruhe**; muss **umhergehen**.

Gesicht: – gerötetes Gesicht.

### 71 – Schlaf

Allgemeines: – plötzliches Wachwerden nachts; nächtliche Unruhe, Schwäche und Schmerzen;

- nächtliche Angstzustände, die den Kranken erschrecken und wacht davon benommen auf.

Schlaflosigkeit: – **Schlaflosigkeit** mit viel Unruhe und Herzklopfen; **muss sich bewegen**.

Im Schlaf: – unruhiger Schlaf und schreckliche Träume; Alpdrücken.

### 72 – Sexualität

Männern: – Samenergüsse und Impotenz mit der Angst, niemals (wieder) gesund zu werden.

### 80 – Psyche

Geist : **Geistige Schwäche** (C6-9), Konzentrationsmangel (Aeth.);

- mit ständiger **Angst**; Angst vor drohendem Unglück;
- nächtliche Angstzustände, die den Kranken erschrecken und wacht davon benommen auf.
- Verwirrung.

Gemüt: – *Ängste*: – siehe auch oben Geist und unten Erregung; Furcht vor einem Unglück;

- Samenergüsse und Impotenz mit der Angst, niemals gesund zu werden;
- *Erregung*: – **nervöse Unruhe**, **muss sich bewegen**; nervöse **Reizbarkeit**; Hysterie;
- Sedativum für die Nerven bei Vorwiegen **nervöser Furcht**, Herzneurose, Chorea;
- nervöse Schwäche nach Influenza; Muskelzucken; nervöse Kopfschmerzen;
- viel Unruhe und Schlaflosigkeit und Herzklopfen;
- nervöse Reizung und Krämpfe (Spasmen) bei zahnenden Kindern.

### 91 – Kinder

- siehe 80 Erregung.



## Sedum acre

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Sedum acre offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Sed-acr.</b> Synonyma: scharfer Mauerpfeffer
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, zur Blütezeit geernteten, oberirdischen Teile von <i>Sedum acre</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: Urtinktur bis C6	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Sed-acr. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Sed-acr. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Afterschmerzen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Sed-acr. sind mir nicht bekannt. Sed-acr. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Sed-acr. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Fieber: – Malaria (Wechselfieber).  
Schwäche: – skorbutartige Zustände.

#### 12 – Verdauungsorgane

After: **Afterschmerzen** (C4-5):  
– *Indikationen*: Afterrisse (Fissuren), Hämorrhoiden, *auch* Krebs (anorektales Karzinom);  
– *Symptome*: – Schmerzen, wie zugeschnürt, die **lange nach der Stuhlentleerung anhalten** (manchmal eine oder mehrere Stunden);  
– oder Schmerzen, die nach 3–4 Stunden wiederkehren.

#### 51 – Haut

– Geschwüre der Haut.

#### 72 – Sexualität

– sexuelle Reizbarkeit.

#### 80 – Psyche

Gemüt: – Sed-acr. beruhigt, erleichtert bei Reizung des Nervensystems.



## Sedum repens

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Sedum repens offiziell: <b>Sedum alpestre</b>	Abkürzung (Synthesis): <b>Sed-r.</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die zur Blütezeit geernteten, frischen, oberirdischen Teile von <i>Sedum alpestre</i> VILL.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Sed-r. wird bei den beiden Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Sed-r. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Enddarmblutungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Sed-r. sind mir nicht bekannt. Sed-r. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Sed-r. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Sed-r. vergessen</b> .	

### Arzneimittelbild

#### 12 – Verdauungsorgane

Bauch: – Krebs der Bauchorgane.

After: – **Blutungen** aus dem Darm; Schmerzen des Afters,  
besonders, wenn ein allgemeiner Kräfteverfall (Schwäche) besteht.



## Sedum telephium

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Sedum telephium offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Sed-t.</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, zur Blütezeit geernteten, oberirdischen Teile von <i>Sedum telephium</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Sed-t. wird bei den beiden Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Sed-t. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Enddarmblutungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Sed-t. sind mir nicht bekannt. Sed-t. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Sed-t. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Sed-t. vergessen.</b>	

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Blutungen: – Darmblutungen, Afterblutungen, Gebärmutterblutungen.

#### 12 – Verdauungsorgane

After: – Darmblutungen (anale Blutungen) (C5-6): owA.

#### 14 – Gynäkologie

Gebärmutter: – Gebärmutterblutungen (C5-6): besonders in den Wechseljahren.



## Sempervivum tectorum

### Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Sempervivum tectorum Abkürzung (Synthesis): **Semp.**  
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: (Hauswurz)
- Ausgangsstoff:** Verwendet werden die frischen, vor Beginn der Blütezeit geernteten, oberirdischen Teile von *Sempervivum tectorum* L. S.1.
- Autoren:** W.BOERICKE, K.STAUFFER, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: Tinktur und D2, auch frischer Pflanzensaft;  
STAUFFER: Ø und Verdünnungen VOISIN: siehe AMB
- Beurteilung:** Semp. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Semp. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Knotige Veränderungen in Haut, Zunge und Brust; Warzen.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Semp. sind mir nicht bekannt.  
Semp. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Semp. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

##### Proliferative Prozesse:

- knotige Veränderungen der Zunge, der Brust, der Haut (siehe die anderen Abschnitte).

#### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – der ganze Mund sehr empfindlich; Aphten;

##### – Zungentumore (D3-C4):

- (Auswüchse, Verhärtungen [Indurationen], Krebs der Zunge, maligne Mundgeschwüre);
- starke Schmerzhaftigkeit der Zunge mit stechenden Schmerzen;
- besonders, wenn diese Auswüchse bluten; leicht blutende Zungengeschwüre, besonders nachts;
- blutende Geschwüre der Zunge werden mit dem Saft der fleischigen Blätter betupft).

After: – Hämorrhoiden (owA).

#### 14 – Gynäkologie

Brüste: – **Brustkrebs** (Karzinom) (D3-C3): – siehe auch 01 Proliferative Prozesse;

- mit Verhärtungen, Schmerzen und Blutungen.

#### 51 – Haut

Allgemeines: – gerötete Haut (gerötete Oberfläche der Haut) und stechende Schmerzen.

Hautausschläge: – krustige Hautausschläge am Kopf (Kopfgrind);

- Beschwerden bei Herpes, bei Gürtelrose (Zoster), bei Wundrose (Erysipel).

Proliferative Prozesse: – siehe auch 01 Proliferative Prozesse;

- Warzen und Hühneraugen; Warzen (äußerliche Anwendung mit der Urtinktur).



# Senna

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Senna offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Senn.</b> Synonyma: (Sennesblätter)
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die getrockneten Fiederblätter von <i>Cassia senna</i> L. und <i>Cassia angustifolia</i> VAHL.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C3-6 STAUFFER: D1-3	MEZGER: D6-12 VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Senn. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Senn. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Erbrechen; Blähungskoliken. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Senn. sind mir nicht bekannt. Senn. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Senn. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Absonderungen und Ausscheidungen: – Azetonämische Krisen: siehe unten Vergiftung.

Schwäche: – siehe unten Vergiftung;

Vergiftungen: **Azetonämische Krisen** bei Kindern (C4-8):

- [Azetonämie = erhöhter Gehalt an Ketonkörpern im Blut; tritt vermehrt auf z.B. bei Fasten, Hungern, Stoffwechselstörungen (Diabetes mellitus)];
- [auch bei Verlust an Stickstoffverbindungen];
- *Symptome*: – ein Bild wie bei einer Vergiftung (ein toxische-ähnliches Bild);
- allgemeine, muskuläre **Schwäche**; körperlicher Zusammenbruch;
- auch völlige Erschöpfung (Prostration), Ohnmacht;
- *auch* mit Abmagerung und Blässe des Gesichts;
- Azetongeruch aus dem Mund (des Atems), belegte Zunge, übler Geschmack im Mund;
- manchmal auch mit schmerzhaften Bläschen an den Mundwinkeln;
- **azetonämisches Erbrechen** (D6-12) im akuten Zustand (und in der anfallsfreien Zeit Behandlung mit Konstitutionsmitteln wie Ars., Lyc. und Magnesium-Salze);
- mit Appetitlosigkeit;
- mit oder ohne Leber- und Bauchschmerzen; mit Empfindlichkeit und Vergrößerung der Leber;
- **Verstopfung**, die Stühle sind hart und dunkel;
- mit **Ausscheidung** von **Oxalaten**, **Azeton** und Uraten (Harnsäuresalzen) durch den Harn;
- mit hochgestelltem Harn ((Überschuss an Stickstoffverbindungen).

### 11 – Atemorgane

Nase: – wiederholtes **Niesen**, welches **Hitze**, bes. der **Hände**, erzeugt, sowie eine Erschöpfung und keuchende Atmung.

### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – belegte Zunge, übler Geschmack im Mund (bei Schwäche).

Magen: – Erbrechen: siehe 01 – Vergiftung.

Essen und Trinken: – Appetitlosigkeit: siehe 01 Vergiftung.

Bauch, Verdauungsschwäche:

- Leberstörungen: siehe 01 Vergiftung; vergrößerte und empfindliche Leber;
- Blähungskoliken bei Kindern: siehe 91.

Durchfall: – siehe 91.

Verstopfung: – siehe 91; Verstopfung mit harten und dunklen Stühlen;

- Verstopfung mit Kolik und Blähsucht;
- Verstopfung mit dem Gefühl, nie fertig zu sein (Merc-s.).

Stuhlgang: – grünlicher Schleim.

After: – Brennen im Enddarm (Rektum) mit Schmerzen beim Harnlassen (Strangurie).

## Senna

### 13 – Harnorgane

Harn: – siehe auch 01 Vergiftung; vermehrtes spezifisches Gewicht des Harns;

- der Harn ist reich an Stickstoffverbindungen, an Harnstoff;
- Ausscheidung von Azeton, Oxalaten, Phosphaten und Uraten.

Harnentleerungen, Blase: – Schmerzen beim Harnlassen (und Brennen im Enddarm).

### 31 – Herz und Kreislauf

Kongestionen (Blutandrang): – Blutwallungen nachts: siehe 71 Schlaflosigkeit.

Kreislaufversagen (Kollaps): – siehe 01 Vergiftung.

### 71 – Schlaf

Schlaflosigkeit: – Schlaflosigkeit wegen Blutwallungen, mit Hin- und Herwerfen vor Unruhe.

### 80 – Psyche

Gemüt: – Erregung: siehe 71.

### 91 – Kinder

- nach IMHÄUSER u.a.

12 – *Erbrechen*: **azetonämisches Erbrechen (D6-8)**: siehe 01 – Vergiftung.

- *Brechdurchfall (D3-4)*: Azetongeruch des Atems;

- dünne, gelbe oder grüne Stühle, übelriechende Blähungen.

- **Blähungskoliken** bei Kindern (C4-5):

- das Kind scheint voll von Winden zu sein; stinkende Blähungen, Blähsucht;

- mit Durchfällen (siehe unten) oder mit Verstopfung (siehe unten).

- **Durchfälle** bei Kindern (C4-5): – siehe auch oben Blähungskoliken;

- wässrige, gelbe oder grünliche Durchfälle; schleimige Durchfälle;

- mit vorangehende kneifenden Bauchschmerzen (Koliken);

- mit nachfolgendem Brennen des Afters (auch mit Aftervorfall);

- auch mit nachfolgender Schwäche und Schmerzen beim Harnlassen (Strangurie).

- **Verstopfung** bei Kindern (C4-5): – siehe auch oben Blähungskoliken;

- mit harten und dunklen Stühlen, mit Blähsucht und Bauchkoliken).



# Silphium lacinatum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Silphium lacinatum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Silphu.</b> Synonyma: (Kompasspflanze)
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die zur Blütezeit geernteten, frischen, oberirdischen Teile von <i>Silphium lacinatum</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C3; tiefere Triturationen werden von einigen bevorzugt. VOISIN: siehe AMB	
Beurteilung:	Silphu. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Silphu. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Entzündungen der Atemwege. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Silphu. sind mir nicht bekannt. Silphu. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Silphu. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Silphu. vergessen.</b>	

## Arzneimittelbild

### 11 – Atemorgane

Nase: – Reizung am Übergang der Nase zum Nasenrachenraum (Choanen) mit Beteiligung der Nasenschleimhäute und Zuschnürungsgefühl über den Augenhöhlen.

Rachen: – siehe Nase.

Husten, Atmung:

- **chronische Bronchitis** oder Emphysebronchitis (C3-4): – auch Katarrh bei Grippe (Influenza);
  - mit reichlicher Schleimbildung und leichtem Auswerfen (lockerer Husten);
  - reichlicher, zäher, schaumiger, hellfarbiger Auswurf;
  - Husten durch ein Gefühl von Schleimrasseln in der Brust mit < durch Zugluft;
  - mit einem Gefühl von Zuschnürung der Lungen;
  - (häufiges) Verlangen, abzuhusten und den Hals freizuräuspern.

### 12 – Verdauungsorgane

Durchfall: – Dysenterie (blutiger, ruhrartiger Durchfall) mit Verstopfung vor dem Anfall, dabei ist der Stuhl von weißem Schleim bedeckt.

### 13 – Harnorgane

Blase: – Blasenkatarrh (owA).

### 61 – Kopf

Kopfschmerzen: – siehe 11.



## Sinapis alba

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Sinapis alba	Abkürzung (Synthesis): <b>Sin-a.</b>
	offiziell: wie gebräuchlich.	Synonyma: (Weißer Senf, Senfkohl)
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die reifen, getrockneten Samen von <i>Sinapis alba</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, O.LEESER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben	LEESER: D3-C5
	VOISIN: siehe AMB	
Beurteilung:	Sin-a. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Sin-a. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Entzündungen der Atemwege, des Magen-Darm-Kanals. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Sin-a. sind mir nicht bekannt. Sin-a. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Sin-a. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Sin-a. vergessen.</b>	

### Arzneimittelbild

#### 02 – Modalitäten

Berührung	< Druck.
Bewegung	< Bewegung (außer Kopfschmerzen); > Ruhe (außer Kopfschmerzen);
Wärme und Kälte	< in warmen Räumen; > an der frischen Luft; – Frostschauer: siehe 12 Magen.

#### 11 – Atemorgane

Allgemeines: – Entzündungen der oberen Luftwege.  
Rachen, innerer Hals: – siehe auch 12 – Magen;  
– Kratzen im Rachen; Räusperzwang.  
Atmung, Lunge: – Brustbeklemmung, zwingt zum schnellen Atmen.

#### 12 – Verdauungsorgane

Allgemeines: – Entzündungen des Verdauungstraktes, mit einem Gefühl wie von einem Pflopf, Kloß oder Tampons im Rachen (mit oder ohne Brennen), in der Speiseröhre (oft mit Aufstoßen) und im Mastdarm.  
Mund: – *Mundhöhle*: schaumiger, salziger Speichelfluss;  
– Entzündungen der Mundhöhle und Speiseröhre, mit Speichelfluss;  
– *Zunge*: die Zungenwurzel ist dick gelb belegt.  
Speiseröhre: – siehe auch oben Mundhöhle;  
– Druck, Zuschnüren und Brennen in der Speiseröhre;  
– Gefühl eines harten, aufsteigenden Pflockes, Einschnürungsgefühl im Schlund;  
– Gefühl von Steckenbleiben (von Speisen) im Schlund;  
– Kloß- oder Tampongefühl in der Speiseröhre, hinter dem Manubrium sterni (oberster Teil des Brustbeins).  
Magen: – Übersäuerungsbeschwerden (Azidismus) des Magens; Sodbrennen;  
– Magenschleimhautentzündung und Magengeschwür (Gastritis und Ulcus ventriculi);  
– Druckempfindlichkeit des Magens (der Herzgrube);  
– Gefühl von Schwere und Völle im Magen, nach dem Essen; viel Aufstoßen;  
– Erbrechen von Wasser mit Schleim, danach Frostschauer über den ganzen Körper und Kälte der Hände und Füße.  
Essen und Trinken: – < nach dem Essen;  
Bauch, Verdauungsschwäche: – Rumpeln im Bauch; Bauchkoliken;  
– Blähungsbeschwerden und Blähsucht (Flatulenz), in der Schwangerschaft, in der Stillzeit.  
Stuhlgang: – harte und bröckelige Stühle, mit Schleim bedeckt;  
– *auch*; breiige, saure und gärige Stühle;  
– Stuhl drang mit Kreuzschmerzen wie gequetscht;  
– Gefühl des Nichtfertigseins nach dem Stuhlgang.

## **Sinapis alba**

After: – Brennen, Jucken und Beißen im After; Wurmbefall;  
– Drücken und Zuschnüren im Mastdarm (Rektum); Pflöckgefühl im After; Krämpfe im After;  
– Gefühl, als würde der After nach oben gezogen.

### **13 – Harnorgane**

Harn: – dunkler Harn, wolkige Harn mit rotem Satz (Urate) oder weißen Satz (Phosphate).

### **22, 23 – Wirbelsäule, Gliedmaße**

Kreuzbein: – Kreuzschmerzen: wie gequetscht, mit Stuhldrang.

Untere Gliedmaße: – Schwere in den Beinen.

### **61 – Kopf**

Empfindungen: – Blutandrang zum Kopf; Gefühl von Leere im Kopf;

Kopfschmerzen: – Schwere, Schmerzen (und Benommenheit) in der Stirn, über den Augen;

– Kopfschmerzen nicht < Bewegung.

### **71 – Schlaf**

Im Schlaf: – wirre (konfuse) und erschreckende Träume; Träume von Gefahr und Tod.

### **72 – Sexualität**

Männern: – Pollutionen, ohne Wollust.

### **80 – Psyche**

Geist: – Zerstreutheit.

Gemüt: – Angst wird in der Magengegend (Herzgrube) empfunden.



## Sinapis nigra

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Sinapis nigra	Abkürzung (Synthesis): <b>Sin-n.</b>
	offiziell: <b>Brassica nigra</b>	Synonyma: (Schwarzer Senf)
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die reifen Samen von <i>Brassica nigra</i> (L.) W.D.J.KOCH.	
Autoren:	W.BOERICKE, O.LEESER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C3	LEESER: D3-C4
		VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Sin-n. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Sin-n. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Reizungen der oberen Atemwege und des Magen-Darm-Kanals. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Sin-n. sind mir nicht bekannt. Sin-n. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Sin-n. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

- Infektionen: – Pocken (owA).  
Schwäche: – kann vor Muskelschwäche kaum stehen.  
Schweiß: – Schweiß auf der Stirn und der Oberlippe.

#### 02 – Modalitäten

Zeiten < 19-21 Uhr.

#### 11 – Atemorgane

- Nase:** – **Schnupfen**, Heuschnupfen (C4-5):  
– die Nase ist trocken und heiß, mit Niesen und Tränenfluss; spärliche, scharfe Absonderung;  
– Verstopfung des linken Nasenloches tagsüber oder nachmittags und abends;  
– Verstopfung der Nase: entweder auf der linken Seite oder abwechselnd links und rechts;  
– das Verstopfungsgefühl ist oft < tagsüber;  
– nachts fließt dicker Schleim in den Rachen ab.  
– der Schleim im Nasen-Rachen-Raum (retronasal) erscheint kalt;  
– mit Trockenheit im Rachen, mit dicker, klumpiger Absonderung.
- Rachen:** – **Rachenentzündung** (Pharyngitis) (C4-5): – akute oder subakute Entzündung;  
– mit Brennen und einem Gefühl von Trockenheit im Schlund;  
– *auch:* Gefühl von Hitze, Entzündung, "wie verbrüht" im Rachen (im inneren Hals);  
– mit üblem Mundgeruch (siehe 12).

#### Kehlkopf, Husten:

- Heiserkeit und hackender Husten abends; es löst sich nur wenig, zäher, weißlicher Schleim;  
– laute Hustenanfälle mit bellender Ausatmung; Husten, hackender Husten > Liegen.

#### Atmung, Lunge: – asthmatisches Atmen;

- Schmerzen (und Rauheit) an der Lungenbasis beim Atmen.

#### 12 – Verdauungsorgane

- Mund:** – Mund (und Rachen) sind trocken, rot, wund und empfindlich;  
– Brennen im Mund (und in Rachen, Speiseröhre und Magen);  
– klebriger Speichel; *auch* Speichelfluss;  
– übler Mundgeruch; der übelriechende Atem riecht wie Zwiebeln;  
– die Zunge ist in der Mitte und hinten schmutzig weißlich belegt;  
– die Zunge ist wie verbrüht; Blasengefühl auf der Zunge;  
– *ferner:* der Mund ist voll von Krebsgeschwüren.
- Magen:** – Magen- und Darm-Geschwüre;  
– Brennen im Magen, das zu Speiseröhre, Rachen und Mund ausstrahlt; Sodbrennen;  
– Schluckauf (Singultus) und Aufstoßen; heißes, saures Aufstoßen;  
– Übelkeit und Erbrechen.

## Sinapis nigra

Essen und Trinken: – Abneigung gegen Süßigkeiten.

Bauch: – **Darmkoliken**, Blähungskoliken (C4-5):

- mit < Vornüberbeugen, > Aufrechtsitzen und Vorstrecken des Bauches (Nachhintenbeugen);
- *ferner*: > Schwitzen, > wenn Übelkeit auftritt;
- ausstrahlende Schmerzen im Oberbauch; Blähungskoliken mit windenden Schmerzen.

Durchfall: – Durchfall (owA).

Verstopfung: – Verstopfung mit knolligen Stühlen.

Stuhlgang: – schmerzhafter Stuhldrang;

– Gefühl des Nichtfertigseins nach dem Stuhlgang.

After: – Hämorrhoiden.

– schneidende Schmerzen im After und Mastdarm nach dem Stuhlgang.

### 13 – Harnorgane

Harn: – reichliche Harnentleerungen tags und nachts.

Harnentleerungen, Blase: – häufige Blasenschmerzen;

- Blasenschmerzen vor dem Harnlassen, bei Harndrang.
- Gefühl des Nichtfertigseins nach dem Harnlassen; Nachträufeln nach dem Harnlassen.

### 14 – Gynäkologie

Regel: – vorzeitige Regel.

### 22, 23 – Wirbelsäule, Gliedmaße

- rheumatischer Schmerz in den Interkostal- und Lendenmuskeln;
- dumpfe ziehende Schmerzen im Rücken und in den Gliedmaßen;
- Schlaflosigkeit durch Schmerz in Rücken und Hüften;
- Wadenkrämpfe.

### 31, 32, 33 – Herz und Kreislauf, Schwindel, Gefäße

Herzschmerzen: – Herzschmerzen < um 10 Uhr und < 16-18 Uhr;

- dumpfer und stechender Schmerz und Schwere und Beengung in der Herzgegend, auch in der rechten Brustkorbseite, mit Ängsten.

Schwindel: – owA.

Venen: – Gefühl, als wären die Adern (Venen) mit heißem Wasser gefüllt.

### 52 – Augen

- "wunde" Augen; stechende und drückende Augenschmerzen;
- kann die Augen kaum offen halten; Tränenfluss; siehe 11.

### 61 – Kopf, Gesicht

Empfindungen: – die Kopfhaut ist heiß und juckt; Gefühl, als sei die Kopfhaut fest angewachsen.

Kopfschmerzen: – dumpfe, schwere Kopfschmerzen im Vorderkopf.

- Gesicht: – eingefallenes Gesicht; die Gesichtshaut ist rot und heiß, mit Kribbeln und Brennen;
- Schweißausbrüche am Kopf, besonders am Vorderkopf und auf der Oberlippe, bei leichtesten Anstrengungen und bei Hitze.

### 71 – Schlaf

- schläft erst nach 24 Uhr ein; leichter Schlaf; unterbrochener Schlaf; lebhafte Träume;
- Schlaflosigkeit durch Schmerzen im Rücken und in den Hüften;
- trotz (des) Schlafmangels stellen sich am Tage danach keine (üblen) Folgen ein.

### 72 – Sexualität

Männern: – schmerzhafte Erektionen; Pollutionen.

### 80 – Psyche

Geist: – ist am Tage müde und unfähig zur geistigen Arbeit und nachts schlaflos;

- *auch*: denkt klar und schnell.

Gemüt: – ist reizbar und unzufrieden.



## Solanum mammosum

### Vorbemerkungen

**Bezeichnungen:** gebräuchlich: Solanum mammosum      Abkürzung (Synthesis): **Sol-m.**  
offiziell:      wie gebräuchlich.      Synonyma: –

**Ausgangsstoff:** Verwendet werden die frischen, reifen Beeren von *Solanum mammosum* L.

**Autoren:** W.BOERICKE, H.VOISIN.

**Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

**Potenzen:** BOERICKE: keine Angaben      VOISIN: siehe AMB

**Beurteilung:** Sol-m. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Sol-m. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Hüftgelenksschmerzen.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Sol-m. sind mir nicht bekannt.  
Sol-m. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Sol-m. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Sol-m. vergessen.**

### Arzneimittelbild

#### 23 – Gliedmaße

– **Schmerzen des linken Hüftgelenkes (C5-6):** mit < Bewegung.



# Solanum nigrum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Solanum nigrum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Sol-n.</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird die frische, zur Zeit der Blüte geerntete, ganze Pflanze von <i>Solanum nigrum</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C2-30	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Sol-n. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Sol-n. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Hirn- und Hirnhautreizungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Sol-n. sind mir nicht bekannt. Sol-n. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Sol-n. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Fieber, Infektionen:

- Fieber besonders nachmittags und abends, mit Hitze im Kopf und reichlichen Schweißen;
  - dabei abwechselnd Hitze oder Eiseskälte des Körpers;
  - mit Trockenheit der Zunge, der Lippen und des Rachens (im Hals);
  - *ferner*: mit heftigem Durst; *auch*: komatöser Stupor und wildes Delirium; Unruhezustände.
- Fieberexantheme: Scharlach; scharlachartiges (toxisches) Exanthem;
  - Ausschlag in großen, leuchtenden Flecken;
  - *ferner*: Parotitis; Typhoid-Fieber (Fieber mit Benommenheit); Windpocken.

Schweiß: – reichliche Schweiß (siehe oben Fieber).

Vergiftungen: – chronische Toxämie der Eingeweide;

- Sol-n. wurde mit Erfolg angewandt bei Secale-Vergiftung mit tetanischen Krämpfen und Steifheit des gesamten Körpers, mit Kribbeln und mit Manie.

### 02 – Modalitäten

Zeiten < teils morgens, teils < nachmittags und abends.

Berührung < Berührung.

Bewegung: < Bewegung, < beginnende Bewegung, < Bewegen des Kopfes; < Bücken.

Wärme und Kälte > in frischer Luft; *auch* sehr empfindlich gegen kalte Luft.

### 11 – Atemorgane

Nase: – akuter Schnupfen; reichliche, wässrige Absonderung aus dem rechten Nasenloch, das linke Nasenloch ist verstopft, mit Fröstelgefühl, abwechselnd mit Hitze;

Rachen, Husten: – Husten mit Kitzeln im Rachen; Husten mit dickem, gelbem Auswurf;

- Husten mit Schmerzen im linken Brustkorb, mit Schmerzen < Berührung;
- Einschnürungsgefühl in der Brust mit Atemnot.

### 12 – Verdauungsorgane

Magen: – Magenschmerzen; Magenschmerzen, die nach oben ausstrahlen; Sodbrennen;

- drückende oder brennende Magenschmerzen < Druck, < Beugen nach vorn; Übelkeit.

Verdauungsschwäche: – Blähbauch.

### 14 – Gynäkologie

Wochenbett: – Krämpfe im Wochenbett (puerperale Konvulsionen).

### 21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

Muskeln: – Wundheitsgefühl in den Muskeln < Berührung.

Brustwirbelsäule: – Rückenschmerzen.

Gliedmaße: – wandernde Schmerzen in den Gliedmaßen.

## Solanum nigrum

### 32 – Schwindel

- Schwindelzustände; Schwindel mit starken Kopfschmerzen;
- Schwindel (wurde öfters beobachtet) < Aufstehen morgens, < Drehen, < Kopfbewegungen, < Bücken.

### 52 – Augen und Sehen

- Allgemeines: – Schmerzen über beiden Augen; Schwere in den Augen; < Licht;
- Inneres Auge: – Pupillen abwechselnd eng und weit; Pupillen erweitern sich schon nach 5 Tr. Ø.
- Sehen: – Sehschwäche; Sehschwäche < Sonnenlicht; Blindheit; Mouches volantes;
- sieht schwarze Punkte, auch weiße Flecken und Streifen vor den Augen.

### 54 – Nervensystem

Parästhesien: – Ameisenlaufen mit Kontraktion der Extremitäten.

Krämpfe:

- **Hirnhautreizung** (Meningismus, Meningitis, meningeales Syndrom) (C5-6):
  - *auch*: Reizung des Gehirns beim Zahnen; Hydrozephalus;
  - *auch*: Typhoid-Fieber mit Unruhezuständen und nächtlichen Schreckzuständen; Stottern;
  - siehe auch unten Krämpfe;
  - mit sehr starken Kopfschmerzen;
- mit **Wechselhaftigkeit** vieler Symptome: – Hitze und Eiseskälte;
  - wechselnd weite Pupillen [enge Pupillen (Miosis) und weite Pupillen (Mydriasis)];
  - komatöse Betäubung (Stupor) und wildes Delirium.
- **Krämpfe** (Konvulsionen, tetaniforme Spasmen) (C5-6):
  - *auch*: Chorea, Krämpfe im Wochenbett (Puerperakonvulsionen), Tetanus; Trismus;
  - *auch*: Krämpfe: bes. nach Secale-Vergiftung; infolge einer Hirnreizung oder Hirnhautreizung;
  - mit Steifwerden des (ganzen) Körpers; mit Muskelkrämpfen (Kontraktionen) an den Gliedmaßen;
  - Ruhelosigkeit von heftiger, konvulsiver Art; Ameisenlaufen mit Kontraktion der Extremitäten;
  - mit Pfötchenstellung der Hände.

### 61 – Kopf

Allgemeines: – der Kopf ist sehr berührungsempfindlich.

Kopfschmerzen:

- kongestive Kopfschmerzen; Kopfschmerzen mit Klopfen in den Halsschlagadern (Karotiden);
- Kopfschmerzen, zumeist in der Stirn (über beiden Augen) oder auf dem Scheitel;
- Kopfschmerzen mit verschiedenem Schmerzcharakter;
- Kopfschmerzen < morgens, < bei den ersten Bewegungen nach dem Sitzen, < Gehen;
- schreckliche Kopfschmerzen und völliges Versagen der geistigen Fähigkeiten.

### 71 – Schlaf

Im Schlaf: – Alpdrücken; nächtliche Schreckzustände.

### 80 – Psyche

- Geist: – völliges Versagen der geistigen Fähigkeiten bei schrecklichen Kopfschmerzen;
- Verwirrtheit: komatöser Stupor und wildes Delirium;
- Gemüt: – Erregung: – Unruhezustände; nächtliche Schreckzustände; Stottern.



# Solanum oleraceum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Solanum oleraceum      Abkürzung (Synthesis): **Sol-ol.**  
offiziell:      wie gebräuchlich.      Synonyma: –

Ausgangsstoff: Verwendet werden die frischen Blüten von *Solanum oleraceum* VELL.

Autoren: W.BOERICKE, O.LEESER.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: keine Angaben      LEESER: keine Angaben.

Beurteilung: Sol-ol. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt.  
Es besteht zu Sol-ol. eine Negativ-Monographie.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Sol-ol. sind mir nicht bekannt.  
Sol-ol. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt  
und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Sol-ol. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Sol-ol. vergessen.**

## Arzneimittelbild

### 11 – Atemorgane

Nase: – Schnupfen mit reichlicher, übelriechender Schleimbildung.

Rachen, innerer Hals: – Halsentzündungen.

### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – Zahnschmerzen, besonders nachts.

### 13 – Harnorgane

Harn: – verminderte Harnmenge.

### 14 – Gynäkologie

Brüste: – **Schwellung der Mammae** mit Milchfluss (reichlicher Milchsekretion).

### 51 – Haut

Hautausschläge: – bläschenförmige Ausschläge und Nesselsucht (Urtikaria) mit heftigem Juckreiz.

### 61 – Gesicht

– Rötung, Schwellung und Schmerzen des Gesichts.

### 71 – Schlaf

– Schlaflosigkeit nachts und Schläfrigkeit tagsüber (für zwei Nächte).



## Solanum tuberosum aegrotans

### Vorbemerkungen

- Bezeichnungen: gebräuchlich: Solanum tuberosum aegrotans  
Abkürzung (Synthesis): **Sol-t-ae.**  
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: –
- Ausgangsstoff: Verwendet werden die getrockneten, durch Knollenfäule braunen Stellen der Kartoffel (Solanum tuberosum L.), verursacht durch Phytophthora infestans (MONT.).
- Autoren: W.BOERICKE, O.LEESER (MURE).
- Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen: BOERICKE: keine Angaben LEESER: D6 und höher.
- Beurteilung: Sol-t-ae. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Sol-t-ae. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Schleimhautentzündungen; Verdauungsschwäche; Rheumatismus; Aftervorfall.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Sol-t-ae. sind mir nicht bekannt.  
Sol-t-ae. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Sol-t-ae. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Sol-t-ae. vergessen.**

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

- Absonderungen: – stinkender Körpergeruch; stinkender Atem.  
Schwäche: – **allgemeine** Schwäche.  
Schweiß: – siehe 02.

#### 02 – Modalitäten

- Zeiten < morgens, *auch*: < abends und nachts.  
Bewegung < Bewegung.  
Wärme und Kälte – Hitze wechselnd mit Schweißen;  
– Hitze mit Schweiß, mit Brennen der Hände.

#### 11 – Atemorgane

- Nase: – Schnupfen mit viel Niesen und eigenartigerweise < Gehen treppauf;  
– Nasenbluten (mehrfach beobachtet).  
Kehlkopf: – Heiserkeit < Wachwerden.  
Husten, Auswurf: – trockener Husten abends oder beim Wachwerden;  
– gelber oder blutiger Auswurf < morgens.  
Atmung, Lunge: – stinkender Atem (und stinkender Körpergeruch);  
– drückende, stechende oder ziehende Schmerzen in der Brust, rechts wie links, teilweise < morgens.

#### 12 – Verdauungsorgane

- Mund: – *Mundhöhle*: – trockener Mund;  
– *Zunge*: – weiß, gelb oder gelbgrün belegte Zunge < morgens oder weißbelegt mit gelbem Streifen in der Mitte.  
Magen: – Völle im Magen; Aufstoßen.  
Essen und Trinken: – Hunger, nach dem Mittagessen;  
– großes Verlangen nach Kaffee, Orangen und alkoholischen Getränken.  
Verdauungsschwäche: – Blähungen mit kolikartigen Schmerzen < nach dem Essen.  
Verstopfung: – Verstopfung (während der Prüfung)  
– mit trockenen, harten und großen Stühlen, *auch* mit Stühlen wie Schafskot;  
– mit schwieriger und schmerzhafter Stuhlentleerung.  
After: – **Aftervorfall** (Analprolaps am 3. Prüfungstag); offenstehender After;  
– Tumore des Mastdarms (Rektums) sehen aus wie verfaulte Kartoffeln.

#### 13 – Harnorgane

- Harnentleerungen: – Harnentleerung beim Stuhlgang.

## **Solanum tuberosum aegrotans**

### **14 – Gynäkologie**

Scham: – Juckreiz der Scham (Pruritus vulvae) < um 14 Uhr (am 27. und 30. Prüfungstag).

### **21 – Bewegungsapparat**

– viel Schmerzen in der WS und den Gliedmaßen; Verlangen die Glieder zu strecken.

### **31 – Herz und Kreislauf**

Herzklopfen: – heftiges Herzklopfen wiederholt zu verschiedenen Zeiten; beschleunigter Puls.

### **61 – Kopf, Gesicht**

Empfindungen: – Gefühl von Schwere im Kopf < morgens.

Kopfschmerzen: – Kopfschmerzen, besonders in der Stirn < Gehen, < Arbeiten.

Gesicht: – dunkles oder scharlachrotes Gesicht.

### **71 – Schlaf**

Allgemeines: – Schläfrigkeit, sehr zeitiges Wachwerden, unruhiger Schlaf, Schlaflosigkeit.

Im Schlaf: – viele verworrene und wilde Träume, z.B. von Revolution oder Zerstörung;

– träumt von Blutlachen (Blutpfützen).

### **80 – Psyche**

Gemüt: – *Ängste*: – Ängstlichkeit beim Wachwerden.

– *Depression*: – hypochondrische, traurige Stimmung.



## Solidago virgaurea

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Solidago virgaurea	Abkürzung (Synthesis): <b>Solid.</b>
	Synonyma: Echte Goldrute	offiziell: wie gebräuchlich
Ausgangsstoff:	Nach HAB. Verwendet werden die frischen Blütestände von <i>Solidago virgaurea</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: Ø - C3	MEZGER: Ø, D1, D2
	STAUFFER: wie MEZGER	VOISIN: s. AMB

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

- Blutungen:** – Blutungen (aus dem Uterus oder den Lungen);  
– punktförmige **Hautblutungen** (Petechien) **an den Beinen**; mit Ödem, auch mit Juckreiz.
- Diabetes:** – diabetische Gangrän.
- Fieber:** – gastrische Fieber (Fieber mit Magenbeschwerden), wenn bei  $\gt$  des Zustandes der Harn  
– dunkel und trüb entleert wird (RADEMACHER).
- Ödeme:** – Ödeme der Beine. geschwollene Beine mit juckendem Hautausschlag.
- Schwäche:** – Schwäche, Mattigkeit und Gleichgültigkeit (Indolenz);  
– Schwächegefühl, Frösteln wechselnd mit Hitze.
- Vergiftungen:** – Inhalation der Pollen hat Blutung aus den Lungen bei Phthisis verursacht.

#### 02 – Modalitäten

- Berührung**  $\lt$  Druck.
- Wärme und Kälte** – Frösteln, im Wechsel mit Hitzegefühl.

#### 11 – Atemorgane

- Allgemeines:** – erkältet sich leicht; wiederholte Erkältungen bei Tuberkulose (D2);  
– wenn katarrhalische Zustände der Atemorgane "mit Erkrankungen der Nieren verbunden sind".
- Nase:** – die Nasenlöcher sind gereizt; Schnupfen mit reichlicher, schleimiger Absonderung;  
– Niesanfälle mit reichlicher Schleimsekretion;  
– Heuschnupfen: wenn Heufieber durch Solidago verursacht wird (C30 oder höher).
- Mandeln, Rachen, innerer Hals:** – Nasen-Rachenkatarrh;  
– Brennen im Rachen, Schmerzen in den Gliedern und Brustbeklemmung.
- Husten, Auswurf:** – Bronchitis; chronischer Husten mit viel eitrigem, *auch* blutstreifigem Auswurf.
- Atmung, Lunge:** – Atembeklemmung, dauernde Atemnot oder Asthma  $\lt$  nachts;  
– Asthma mit nächtlicher Dysurie.  
– Blutungen (aus den Lungen (und der Gebärmutter)).

#### 12 – Verdauungsorgane

- Allgemeines:** – wenn katarrhalische Zustände der Verdauungsorgane "mit Erkrankungen der Nieren verbunden sind".
- Mund:** – *Mundhöhle:* – anhaltend bitterer Mundgeschmack (besonders nachts);  
– *Zunge:* belegte Zunge bei sehr spärlichem, braunem, saurem Harn;  
– die dick belegte Zunge wird erst wieder rein, wenn sich der Harn normalisiert.  
– *Zähne:* – Zahnwurzeleiterung (alveolo-dentale Pyorrhö).
- Magen:** – gastrische Fieber (Fieber mit Magenbeschwerden): wenn bei  $\gt$  des Zustandes der Harn  
dunkel und trüb entleert wird (RADEMACHER).

## Solidago virgaurea

Verdauungsschwäche, **Leberschwäche** (C4-5):

- *Symptome*: – die Leber schmerzt nicht oder wenig und ist auch wenig empfindlich;
  - Bauchschmerzen in Nabelhöhe < kräftigen Druck;
  - **bitterer Geschmack** < **nachts** und < beim Wachwerden;
  - **belegte Zunge**, am Zungenrücken und den Zungenrändern;
  - Auftreibung des Bauches; Blähsucht;
  - **helle Stühle** oder **abwechselnd Verstopfung und Durchfall**;
  - mit < reichliche und schwere Mahlzeiten und > leichte Kost, Diät;
- *Begleitsymptome*:
  - 01 – Hautblutungen (Petechien) an den Beinen;
  - Schwäche, Mattigkeit, Gleichgültigkeit (Indolenz).
  - 13 – Neigung zur **verminderter Harnausscheidung** (Oligurie) (siehe 13);

**Stuhlgang**: – siehe oben Verdauungsschwäche, Leberschwäche;

- reichliche, unwillkürliche Schleimstühle.

### 13 – Harnorgane

Harn: – siehe unten Nierenschwäche.

#### "Nierenschwäche" – C4-5

**Allgemeines**: – Solid. wirkt primär auf die Nieren;

- Solid. ist ein hochwertiges, ein erstklassiges Nierenfunktionsmittel,
  - ein Kanalisationsmittel, ein Mittel zur Drainage der Nieren, das Diuretikum Rademachers usw.

**Klinisches**: – Bright'sche Krankheit (akute Glomerulonephritis);

- chronischer Nephritis und Asthma uraemicum; Blasenentzündung;

**Hauptsymptome**:

- *Harnsymptome*: – **spärlicher** und **dunkler Harn**; **brauner**, rotbrauner Harn;
  - **dicker Harnsatz**, mit Phosphaten, Trippelphosphaten oder Urate, mit Sand, Grieß, Steinen;
  - mit zahlreichen Epithelzellen, Eiweiß, Blut oder Schleimpartikeln;
  - leicht saurer, alkalischer oder neutraler Harn;
  - *auch*: klarer (heller) aber übelriechender Harn;
- *Schmerzen*: – **Nierenschmerzen**; Gefühl von Auftreibung, Schwellung, Spannung der Nieren;
  - **Rückenschmerzen** (Lumbalschmerzen) < **Bewegung**, < **Druck** und > Liegen;
  - Rückenschmerzen wegen Blutandrang in den Nieren (Senec.);
  - Nierenschmerzen, die sich **nach vorn in den Bauch**, in die Blase (Berb.) und bis in die Oberschenkel hinab erstrecken;
  - **Druckempfindlichkeit** des Nierenlagers (des costo-lumbalen Winkels);
- *Beschwerden beim Harnlassen*: – **schwierige** Harnentleerung (Dysurie);
  - erschwertes Harnlassen mit scharfen Schmerzen;
  - Solid. macht manchmal den Kathetergebrauch unnötig;

**Modalitäten**: > **wenn die Harnausscheidung wieder in Gang kommt** (vermehrte Diurese);

**Begleitsymptome, Nierenschwäche in Kombination mit**:

- "bei Krankheiten, die durch mangelhafte Nierenfunktion bedingt oder damit **kompliziert** sind, wird diese Arznei sehr wahrscheinlich wohlätig wirken";
- 01 – Ödeme der Beine;
  - **Schwäche**, Mattigkeit, Gleichgültigkeit (Indolenz);
- 11 – katarrhalische Zustände der Atmungs- ebenso der Verdauungsorgane;
  - chronischer Husten; schleimig-eitriger, *auch* blutstreifiger Auswurf;
  - Atembeklemmung, dauernde Atemnot oder Asthma < **nachts**;
- 12 – **schmutzig belegte Zunge**; sie wird erst wieder rein, wenn sich der Harn normalisiert;
  - Leberschwäche (siehe 12);
- 14 – Vergrößerung der Gebärmutter, die auf die Blase drückt; Myome;
- 21 – **rheumatische** oder gichtische Schmerzen; Arthritis;
- 51 – **Hautausschläge** und Drüsenanschwellungen skrofulöser Natur.

## **Solidago virgaurea**

Harnentleerungen, Blase: – siehe oben Nierenschwäche.

bei Männern: – Vergrößerung der Prostata, welche den Harnfluss behindert, oder auch Prostatitis;  
– rote Augen bei Prostatahypertrophie.

### **14 – Gynäkologie**

Regel: – starke Regelblutungen (Menorrhagien) infolge von **Nierenleiden**.

Gebärmutter: – Blutungen aus der Gebärmutter (oder den Lungen);  
– Vergrößerung der Gebärmutter, die auf die Blase drückt; Myome.

### **21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße**

Rheuma: – rheumatische oder gichtische Schmerzen.

BWS: – Rückenschmerzen wegen Blutandrang in den Nieren (Senec.).

LWS: – Hexenschuss (Lumbago) und fühlt sich überall krank und übel.

Untere Gliedmaße: – die Beine (Untergliedmaßen) sind besonders betroffen (siehe 51);  
– diabetische Gangrän (der Beine).

### **33 – Gefäße**

Arterien: – Arteriosklerose mit Zirkulationsstörungen und Ödemen;  
– diabetische Gangrän.

### **41 – Lymphknoten**

Lymphknoten: – Drüsenschwellungen (skrofulöser Natur) und Hautausschläge in Kombination **mit Nierenerkrankungen**.

### **51 – Haut**

Hautausschläge: – Hautflecken, besonders auf den unteren Extremitäten;

- geschwollene Beine mit juckendem Hautausschlag;
- punktförmige **Hautblutungen** (Petechien) **an den Beinen**, mit Ödem, auch mit Juckreiz;
- Hautausschläge (und Drüsenschwellungen) **in Kombination mit Nierenleiden**;
- langwierige Ekzeme in Kombination mit Gicht und Nierenleiden;
- Ekzem, das am schlimmsten ist, wenn die Harnproduktion vermindert ist;
- Krätze, Exanthem der unteren Extremitäten mit Harnstörungen, Wassersucht und drohendem Brand.

### **52 – Augen**

Äußeres Auge: – rote (injizierte) Augen mit wässriger Absonderung, mit Brennen und Stechen;  
– rote Augen bei Prostatahypertrophie.



# Spigelia marylandica

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: <i>Spigelia marylandica</i> offiziell: <b>Spigelia marilandica</b>	Abkürzung (Synthesis): <b>Spig-m.</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die getrockneten, unterirdischen Teile von <i>Spigelia marylandica</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Abgaben	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Spig-m. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Spig-m. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Erregungszustände. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Spig-m. sind mir nicht bekannt. Spig-m. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Spig-m. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Spig-m. vergessen.</b>	

## Arzneimittelbild

### 31, 32 – Herz und Kreislauf, Schwindel

Bluthochdruck und Kongestionen (Blutandrang): – Blutandrang zum Kopf: siehe 80.

Schwindel: – siehe 80.

### 52 – Augen

Inneres Auge: – weite Pupillen: siehe 80.

### 80 – Psyche

Gemüt: – **Erregungszustände** (manische Erregung) (C4-5):

- mit anfallsweise auftretendem Lachen und Weinen;
- mit lautem, zusammenhanglosem Reden;
- mit Blutandrang zum Kopf, weiten Pupillen und Schwindel.



## Spiraea ulmaria

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Spiraea ulmaria	Abkürzung (Synthesis): <b>Spirae.</b>
	offiziell: <b>Filipendula ulmaria</b>	Synonyma: (Mädesüß)
Ausgangsstoff:	Nach HAB. Verwendet werden die frischen, unterirdischen Teile von <i>Filipendula ulmaria</i> (L.) MAXIM.	
Gegenanzeigen:	Nicht bekannt; Hinweis: Filipendula ulmaria enthält Salicylsäurederivate; die Urtinktur sollte daher bei Salicylatüberempfindlichkeit nicht angewandt werden.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben	MEZGER: Ø, allenfalls D1, D2
	STAUFFER: Ø (SCHIER)	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Spirae. wird bei BOERICKE, STAUFFER und VOISIN sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Spirae. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Rheumatismus; Schleimhautentzündungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Spirae. sind mir nicht bekannt. Spirae. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Spirae. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Infektionen, Fieber: – Spirae. gilt als Ableitungsmittel auf die Haut bei fieberhaften Affektionen, wie Masern, wo es das Hervortreten des Exanthems erleichtert.

Ödeme: – Spirae. wird gegen wassersüchtige Anschwellungen empfohlen;  
– [RADEMACHER hat Spirae. als Nierenmittel bei Bauch- und Hautwassersucht gebraucht; und H. SCHULZ erwähnt Spirae. sie als harntreibendes Mittel (Diuretikum) bei Nierenentzündung (Nephritis) nach Scharlach].

Schweiße: – **reichliche Schweiße**: siehe 31 Kongestionen.

#### 02 – Modalitäten

Nässe < **Nässe**, Feuchtigkeit.

Wärme und Kälte – erhöhte Wärmegefühl; Hitze in verschiedenen Körperteilen;  
– es überläuft ihn wie Hitze, namentlich an Kopf, Schultern und Brust, als wolle Schweiß ausbrechen.

#### 11 – Atemorgane

Allgemeines: – Schnupfen, Husten, Scharren und Kitzeln im Hals.

#### 12 – Verdauungsorgane

Speiseröhre: – **Speiseröhrentzündung** (C4-5):  
– brennende Schmerzen oder Druck- oder Einschnürungsgefühl im oberen Teil der Speiseröhre;  
– und nicht < während des Schluckaktes;  
– *auch*: Brennen unter dem Schwertfortsatz, > durch Essen und Trinken.  
Durchfall: – prasselnder, aashaft (wie verwest) riechender Durchfall.  
Verstopfung: – mit Stühlen wie Hasen- oder Ziegenkot, nachher Zuschnüren im After.

#### 13 – Harnorgane

Harn: – **vermehrte Harnmenge** (gesteigerte Harnabsonderung) oder **starkes Harnsediment**;  
– lehmfarbener Harn; Fetthäutchen auf dem Harn; roter Bodensatz;  
Blase: – vermehrter Harndrang; Spirae. vermindert die Reizung der Harnwege;  
– Spirae. wird als harntreibendes Mittel bei chronischer Blasenentzündung (Ø, D1-2) gebraucht.

Harnröhre – Brennen an der Harnröhrenmündung.

Bei Männern: – beeinflusst die Prostata; hemmt Schleimabsonderung und Prostatorrhö.

## **Spiraea ulmaria**

### **21, 23 – Bewegungsapparat, Gliedmaße**

Rheuma: **Rheumatismus**: – akuter und chronischer Gelenkrheumatismus, auch mit Gelenkerguss,  
– *auch* Muskelrheumatismus;

- mit < bei Bewegung und < bei feuchtem Wetter;
- Schmerzen in Muskeln, Gelenken, die häufig **die Stelle wechseln**;
- ziehende und reißende Schmerzen in den Gelenken, hin- und herziehende Schmerzen.

Gliedmaße, im allgemeinen: – Abgespanntheit mit Dehnen und Recken der Glieder.

Obere Gliedmaße: – Gefühl in den Muskeln der Unterarme, als wolle ein Krampf entstehen, bis zum tatsächlichen Auftreten eines Muskelkrampfes.

Untere Gliedmaße: – Ischias: schmerzhaftes Ziehen und Reißen im rechten Ischias von der Hüfte bis zur Ferse mit ausgeprägter < bei Bewegung.

### **31, 32, 33 – Herz und Kreislauf, Schwindel, Gefäße**

Herzklopfen: – siehe unten Kongestionen.

Kongestionen (Blutandrang): – Hitze in verschiedenen Körperteilen;

- **Blutandrang zum Kopf** (Erregung der Blutzirkulation):
  - mit Benommenheit und Schwere des Kopfes, mit einem Gefühl von Vergrößerung des Kopfes,
  - mit **Ohrensausen** und **Schwindel**, mit Vergehen der Sinne, **Herzklopfen**
  - und **reichlichen Schweißen**.

Schwindel: – siehe oben Kongestionen.

Venen: – Anschwellen der Venen der Hände.

### **51 – Haut**

- Jucken am ganzen Körper;
- Gesichtsakne, vorher schon vorhanden, wird jedes Mal nach dem Einnehmen schlimmer.

### **52 – Augen**

- Bindehautkatarrh.

### **53 – Hören**

- Ohrensausen: siehe 61.

### **54 – Nervensystem**

Krämpfe: – Spirae. wird gebraucht bei Eklampsie, Epilepsie und Tollwut; Bisse tollwütiger Tiere.

### **61 – Kopf**

Allgemeines: – Blutandrang zum Kopf: siehe 31 Kongestionen.

Kopfschmerzen: – Kopfschmerz, wie von einem Reifen um den Kopf, pulsierender Kopfschmerz, mit < durch Bücken und Schütteln und > im Freien.

### **71 – Schlaf**

- unruhiger Schlaf, mühsames Einschlafen, erwacht nachts und quält sich mit Gewissensbissen über ein längst begangenes Vergehen.

### **72 – Sexualität**

Bei Männern: – morgens starke Erektionen und große Geilheit.

### **80 – Psyche**

Geist: – Benommenheit: siehe 31 Kongestionen.

Gemüt: – Erregung: siehe 71;

- übertrieben gewissenhaft.



## Spiranthes autumnalis

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: <i>Spiranthes autumnalis</i> Abkürzung (Synthesis): <b>Spira</b> . offiziell: <b>Spiranthes spiralis</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, zur Blütezeit geernteten, oberirdischen Teile von <i>Spiranthes spiralis</i> L.
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen nach I.SEIDER: keine Angaben.
Potenzen:	BOERICKE: C3      VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Spira. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Spira. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Scheidenentzündung. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Spira. sind mir nicht bekannt. Spira. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Spira. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Spira. vergessen</b> .

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Entzündungen: – Entzündungen mit Blutandrang (Acon.).  
Fieber: – Hitzewellen; Schweiß der Handflächen; die Hände sind abwechselnd heiß und kalt.  
Schweiß: – siehe oben Fieber.

#### 02 – Modalitäten

Wärme und Kälte – siehe oben Fieber.  
– Kälte der Füße und Zehen.

#### 12 – Verdauungsorgane

Magen: – Übersäuerung des Magens (Hyperazidität) (C3):  
– mit Brennen in der Speiseröhre und im Magen, mit Aufstoßen.  
Bauch: – Darmkoliken (C3-4): mit krampfhaftem Gähnen und Benommenheit und Schläfrigkeit.

#### 14 – Gynäkologie

Ausfluss: – blutiger Ausfluss.  
Wochenbett: – Spira wird genutzt zur Milchbildung bei stillenden Frauen.  
Scheide, Scham:  
– Reizung und Entzündung der Scheide und Scham (C3-4): – mit heftigem Jucken;  
– Trockenheit und Brennen in der Scheide; Brennen in der Scheide beim Koitus;  
– Rötung und Juckreiz der Scham (Pruritus vulvae);  
– mit Ausfluss; manchmal mit blutigem Ausfluss.

#### 21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

Rheuma: – (owA).  
LWS: – Hexenschuss mit Ischiasschmerzen (Lumboischialgie) (C4-6): – besonders rechtsseitig.  
Obere Gliedmaße: – Schmerzen in den Schultern; Schmerzen in (allen) Handgelenken;  
– Schwellung der Venen der Hände.  
Untere Gliedmaße: – siehe auch oben LWS;  
– Kälte der Füße und Zehen.

#### 31 – Kreislauf

Kongestionen (Blutandrang): – siehe 01 Entzündungen.

#### 33 – Gefäße

Venen: – Schwellung der Venen der Hände.

#### 80 – Psyche

Geist: – Benommenheit: siehe 12 Koliken.



# Spiritus quercus glandium

## Vorbemerkungen

- Bezeichnungen: gebräuchlich: Spiritus quercus glandium  
Abkürzung (Synthesis): **Spir-q-g.**  
Synonyma: Spiritus glandium quercus  
offiziell:
- Ausgangsstoff: Nach VOISIN: Destillat aus der Eicheltinktur.
- Autoren: W.BOERICKE, H.VOISIN.
- Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen: BOERICKE: Siehe unten AMB 01 Alkoholabhängigkeit.  
VOISIN: D3
- Beurteilung: Spir-q-g. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt.  
Eine Monographie zu Spir-q-g. wurde nicht erstellt.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Spir-q-g. sind mir bekannt.  
Spir-q-g. wird aber meines Wissens nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Spir-q-g. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Infektionen: – Malaria: alte Malariafälle mit Blähsucht.

Vergiftungen: **Alkoholabhängigkeit:**

- *Dosierung:* – BOERICKE: 10 Tr. bis zu einem Teelöffel der Tinktur 3 – 4mal täglich, mehrere Monate lang;
- VOISIN: D3. Hinweis: wird i.a. **zusätzlich** zu dem symptomatischen oder allgemeinen Simile gegeben; Spir-q-g. **wirkt vorzüglich;**
- *Symptome:* – **Stauung** (Kongestion) und **Verhärtung** (Sklerose) der **Leber;**
- *auch:* **Milzhypertrophie** der Alkoholiker;
- Bauchfellwassersucht (**Aszites**, Milzwassersucht);
- abgestumpfte oder erregte Alkoholiker; Spir-q-g. beseitigt das Verlangen nach Alkohol.

### 12 – Verdauungsorgane

Bauch: – Leber- und Milzsymptome: siehe 01 Alkoholabhängigkeit.

### 21 – Bewegungsapparat

Rheuma: – Gicht (owA).



## Stachys betonica

### Vorbemerkungen

- Bezeichnungen: gebräuchlich: *Stachys betonica* Abkürzung (Synthesis): **Stach.**  
offiziell: **Stachys officinalis**  
Synonyma: *Betonica officinalis*, *Betonica aquatica* (Betonie).
- Ausgangsstoff: Nach HAB. Verwendet werden die frischen, zur Blütezeit gesammelten oberirdischen Teile von *Stachys officinalis* (L.) TREV.
- Autoren: W.BOERICKE, H.VOISIN.
- Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen: BOERICKE: keine Angaben VOISIN: siehe AMB
- Beurteilung: Stach. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Stach. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Oberbauchschmerzen.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Stach. sind mir nicht bekannt.  
Stach. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Stach. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Stach. vergessen**.

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Schmerzen: – in verschiedenen Körperteilen.

#### 12 – Verdauungsorgane

Bauch: **Oberbauchschmerzen (D3, C4):**

- Schmerzen in der Gegend der Leber, der Gallenblase im ganzen Oberbauch (Quercolon);
- mit Ausstrahlung der Schmerzen in die rechte Leistengegend.

#### 13 – Harnorgane

- schmerzende Samenstränge.

#### 23 – Gliedmaße

Obere Gliedmaße: – einschließende Schmerzen in beide Handgelenksrücken;  
– Hängehand.

Untere Gliedmaße:

- Schmerzen in der rechten Kniekehle (C4-5): – die Schmerzen strahlen in das rechte Bein aus; verbunden mit einem Gefühl von Lähmigkeit des rechten Beines.

#### 54 – Nervensystem

Lähmungen: – Hängehand; Gefühl von Lähmigkeit des rechten Beines.

#### 61 – Kopf

Kopfschmerzen: – stechende Schmerzen in der rechten Schläfe.



# Stannum jodatum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Stannum jodatum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Stann-i.</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Zinn(II)-iodid, SnI <sub>2</sub> .	
Gegenanzeigen:	Bei Schilddrüsenerkrankungen nicht ohne ärztlichen Rat anwenden.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: D3 PHATAK: C2-3 VOISIN: siehe AMB	MEZGER: keine Angaben STAUFFER: keine Angaben
Beurteilung:	Stann-i. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Stann-i. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Chronische Bronchitis. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Stann-i. sind bekannt. Stann-i. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Stann-i. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Abmagerung: – bei jüngeren Patienten mit hellem Teint.

Fieber: – siehe unten Chronische Bronchitis.

Schweiß: – siehe unten Chronische Bronchitis.

### 11 – Atemorgane

Rachen, innerer Hals: – siehe auch unten Chronische Bronchitis; Trockenheit des Rachens.

Kehlkopf: – siehe auch unten Chronische Bronchitis; raue und tiefe Stimme; Heiserkeit.

Husten: **Chronische Bronchitis** – (C4-6):

*Vorbemerkung:* – Stann-i. wirkt tief und muss lange Zeit fort gegeben werden, obwohl die günstige Wirkung bald einsetzt;

– *Klinisches:*

- chronische Brustleiden, chronische Tracheitis;
  - chronische, verschleppte Katarrhe, die sich vom Winter bis in den Sommer hinziehen;
  - Stann-i. ist angezeigt in Fällen, die sich hinschleppen und ein Alternanz benötigen; (ein Alternanz ist ein umstimmendes Mittel, das den Krankheitszustand verändert, so dass eine neue Verordnung möglich wird);
- *auch:* chronische Tracheitis, Bronchitis der **Raucher**; Raucherhusten mit oder ohne Auswurf;
- *auch:* Lungentuberkulose (Phthisis, Zehrfieber, eitrig Infiltration der Lunge);
  - mit reichlichen, schwächenden Nachtschweiß;
  - hier ist Stann-i. meist am Ende des zweiten Stadiums wertvoll, neben Agar., mit dem es sich gut verträgt;
  - wenn Stann-i. bei fortgeschrittener Lungentuberkulose nicht gewirkt hat, wird u. U. durch eine zusätzliche Dosis von Jod in Milch seine günstige Wirkung erschlossen;

– *Symptome:* – neben den übliche Stannum-Symptome:

- **lauter, hohler Husten**, der (schließlich) mit Auswurf endet (Phel.);
- **ständiger Hustenreiz** (Kitzelhusten) durch einen Reiz im Kehlkopf oder durch Jucken und Trockenheit tief im Rachen;
- Kitzelhusten, vom Zungengrunde ausgehend (Rumx.);
- persistierender Husten;
- **leichtlöslicher, eitrig-schleimiger**, gelblicher **Auswurf**;
  - nach HINSDALE ist Stann-i. nur bei lockerem, leichtlöslichem Husten hilfreich;
  - [der Husten wird erregt von einem Kitzel an einer trockenen Stelle im Hals (meist anscheinend an der Zungenwurzel); der Husten klingt zunächst schwach und ist mit Kurzatmigkeit verbunden; dann gewinnt der Husten jedoch bald an Kraft und Lautstärke und führt dann zu reichlichem blassgelblichem Auswurf; nach dem Auswerfen bessert sich zunächst der Zustand des Patienten, dann folgt aber bald ein Trockenheits- und Schwächegefühl in Hals und Brust, verbunden mit

## Stannum jodatum

vermehrter Atembeklemmung];

– **Beklemmung** auf der Brust mit Atemnot und **Schwächegefühl**;

– *Begleitsymptome*:

01 – *auch* mit Abmagerung (Tuberkulose);

12 – Tuberkulose charakterisiert durch fibrosierende Ulzera (Darmgeschwüre siehe 12).

Atmung, Lunge: – siehe oben Chronische Bronchitis.

### 12 – Verdauungsorgane

Bauch: – Darmgeschwüre: tuberkulöse Darmgeschwüre (Cupr-ar., Ars-i., Phos., Sil.).



# Staphylococcinum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Staphylococcinum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Staphycoc.</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Keine Angaben.	
Autoren:	W.BOERICKE.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben	
Beurteilung:	Staphycoc. wird nur bei BOERICKE und zwar nur sehr kurz abgehandelt. Eine Monographie zu Staphycoc. wurde nicht erstellt. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Staphycoc. sind mir nicht bekannt. Staphycoc. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Staphycoc. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

- Infektionen, Fieber: Infektionen, die durch Staphylokokken hervorgerufen werden (wurden);
- etwa Akne, Abszesse und Furunkel; *auch*: Endokarditis (Herzinnenhautentzündungen);
  - auch andere wie Empyeme (Eiteransammlungen in vorgebildeten Höhlen).



## Stellaria media

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: <i>Stellaria media</i> offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Stell.</b> Synonyma: <i>Alsine media</i> (Vogelmiere)
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, zur Blütezeit geernteten, oberirdischen Teile von <i>Stellaria media</i> (L.) VILL.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: D2; äußerlich: Tinktur. MEZGER: D2 (1-2 Tropfen, alle 2,3,4 Stunden, je nach Heftigkeit des Falles). VOISIN: siehe AMB	
Beurteilung:	Stell. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Stell. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Rheumatismus; Leberstörungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Stell. sind mir nicht bekannt. Stell. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Stell. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Schmerzen: – siehe auch 21 Rheumatismus; schießende Schmerzen fast überall.  
Schwäche: – Mattigkeit, Abneigung gegen Arbeit.

#### 02 – Modalitäten

Zeiten < morgens, > abends.  
Berührung < Berührung;  
Bewegung, Gehen < Bewegung;  
Nässe – siehe 21 – Rheumatismus.  
Wärme und Kälte < Wärme; > kalte Luft.

#### 11 – Atemorgane

Rachen: – Taubheit und Trockenheit im Rachen, dann scharfe Stiche in der linken Mandel.  
Husten, Auswurf: – kurzer Husten, ausgelöst von einem Kitzel in der oberen Brust;  
– Ausräuspern von zähem, salzig schmeckendem Schleim;  
– Gefühl von Zuschnüren der Brust.

#### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – Hitze und Trockenheit im Mund;  
– Taubheitsgefühl im Zahnfleisch des Unterkiefers und der Zunge.  
Magen: – Gefühl von Wundheit des Magens und der Gedärme bei Berührung;  
– Übelkeit und häufiges Aufstoßen.  
Essen und Trinken: – < Tabak.  
Bauch: **Gestaute Leber** (passive Leberkongestion) (C5-6):  
– Gefühl, als sei die Leber vergrößert, **geschwollen**; (Völle, Erschlaffung der Leber);  
– **stechende** oder brennende oder reißende Schmerzen;  
– die Leber ist berührungs- oder **druckempfindlich**;  
– *auch* wandernde Schmerzen um den Nabel, die sich dann zwischen Nabel und Leber festsetzen;  
– lehmfarbige Stühle; oder durchfällige, dunkelbraune Stühle;  
– Verstopfung im Wechsel mit Durchfall.  
Stuhlgang: – siehe oben Leber.

#### 21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

Rheuma: **Gelenkrheumatismus** (C5-6):  
– *Symptome*: heftige, subakute und chronische Gelenkschmerzen in verschiedenen Körperteilen;  
– schießende Schmerzen fast überall; Schmerzen "wie geprellt" (Prellungsgefühl);  
– **wandernde** Schmerzen (Puls., Kali-s.); hin- und herziehende Schmerzen;

## Stellaria media

- **plötzliches** Eintreten der Schmerzen;
- Steifheit der Gelenke;
- *Modalitäten*: < morgens und > abends;
- *auch*: < Berührung (in subakuten Fällen); Schmerzen "wie wund" bei Berührung;
- < Ruhe (Untätigkeit) und > **Bewegung** (*auch* mit < Bewegung);
- < Wärme; > frische Luft, besonders an der See;
- nach VOISIN auch mit > **mäßig warme oder kalte Bäder** (in der See oder in Süßwasser);
- *Lokalisationen*: – die Halsmuskeln sind steif und schmerzhaft;
- starker Schmerz im Kreuz, über den Nieren, im Gesäß (in den Glutaei), die in die Oberschenkel ausstrahlen;
- Schmerzen in Schultern und Armen; verdickte und entzündete, gichtische Fingergelenke;
- rheumatische Schmerzen in den Waden;
- *Begleitsymptome*: – Magerkeit und Kälte des Körpers;
- eine gewisse allgemeine venösen Stase;
- Psoriasis arthropatica (Schuppenflechte mit schmerzhaften Gelenkveränderungen).

Wirbelsäule: – siehe oben Rheuma.

Gliedmaße: – siehe oben Rheuma.

### 51 – Haut

- Psoriasis arthropatica (Schuppenflechte mit schmerzhaften Gelenkveränderungen).

### 52 – Augen

- Schmerzen und Brennen in den Augen; Gefühl des Vorquellens der Augen.

### 61 – Kopf

Kopfschmerzen: – dumpfer Stirnkopfschmerz; < morgens, bes. linksseitig, mit Schläfrigkeit.

### 80 – Psyche

Gemüt: – allgemeine Reizbarkeit.



## Stigmata maydis

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Stigmata maydis offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Stigm.</b> Synonyma: Zea maydis
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen Maisnarben, <i>Stigmata maydis</i> , von <i>Zea mays</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, (CLARKE).	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: Tinktur 10 bis 50-Tropfen-Gaben. MEZGER: etwa 20 Tropfen bis 1 Teelöffel voll der Tinktur (alle 4 Stunden).	
Beurteilung:	Stigm. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Stigm. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Entzündungen der Harnwege; Nierensteinleiden; Wassersucht; trockene Hautausschläge. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Stigm. sind mir nicht bekannt. Stigm. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Stigm. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Stigm. vergessen</b> .	

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

- Diabetes:** – der blutzuckersenkende Einfluss der Extrakte aus *Stigmata maydis* beruht möglicherweise auf der Anwesenheit von Guanidin-Verbindungen beziehungsweise von Abbauprodukten des Arginins; hinsichtlich der Menge des in den Maisgriffeln enthaltenen Prinzips ergeben sich insoweit gewisse Anhaltspunkte, als die wirksamsten Extrakte aus 4,0 g Frischdroge der Blutzuckersenkung nach einer Einheit *Insulin* je kg entsprechen;
- bei 2 mittelschweren Fällen von Diabetes konnte der Blutzucker ohne Insulin und ohne Diät von 180 bis 200 mg% bei 8- bis 14tägiger Kontrolle auf 120 bis 140 mg% gesenkt werden.
- Ödeme:** – siehe 31.

#### 13 – Harnorgane

- Allgemeines:** – **Reizzuständen der Harnwege** (Harnleiters Blase und Harnröhre).
- (akute und) chronische Blasenentzündung (Zystitis) und Nierenbeckenentzündung (Pyelitis) mit Eiter, Blut und Schleim im Harn;
  - [bei der akuten Zystitis und bei gonorrhöischer Zystitis werden eine beachtliche Vermehrung der Harnausscheidung (Diurese), aber auch eine Zunahme der Schmerzen beobachtet, es wird daher vom Gebrauch abgeraten].
- Harn:** – siehe Reizzustände der Harnwege und Nierensteinleiden.
- Nieren, Harnleiter:** – **Nierensteinleiden** mit Ausscheidung von harnsauren und phosphorsauren Steinen, rotem Sand und Blut.
- Harnentleerungen, Blase:** – siehe oben Reizzustände der Harnwege;
- *ferner:* – fehlende Harnausscheidung (Urinunterdrückung) und Harnverhaltung;
  - Beschwerden beim Harnlassen (Dysurie); Harndrang (Tenesmus) nach Harnlassen.
- Harnröhre** – Gonorrhoe.
- Bei Männern:** – vergrößerte Prostata und Harnverhaltung.

#### 31 – Herz und Kreislauf

- Herzschwäche:** – Stigm. ist erfolgreich angewandt worden bei organischer Herzerkrankung mit starken Ödemen der unteren Extremitäten und spärlichem Harn.



# Stillingia sylvatica

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: <i>Stillingia sylvatica</i> offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Still.</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die getrockneten, unterirdischen Teile von <i>Stillingia sylvatica</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: Ø und C1 STAUFFER: D3	MEZGER: Ø bis D2 VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Still. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Still. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Knochen- und Knochenhautschmerzen; Lymphdrüenschwellungen; Heiserkeit. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Still. sind mir nicht bekannt. Still. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Still. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Infektionen: – Syphilis, sekundäre Ausschläge und Spätsymptome; wertvoll als Zwischenmittel.

### 02 – Modalitäten

Zeiten	< nachmittags; > morgens.
Bewegung	< Bewegung.
Nässe	< feuchte Luft; > trockene Luft.

### 11 – Atemorgane

Nase: – Schnupfen zuerst wässrig, dann schleimig; Ozaena mit scharfem Schnupfen (Lues III; ).  
Kehlkopf, Husten:

– **Kehlkopfbeschwerden** (Laryngitis) (C4-5):

- **chronische Heiserkeit** bei Redner, tuberkulösen oder Syphilitikern;
- mit < nachmittags, > morgens und < bei **feuchtem Wetter**, > trockenem Wetter;
- oft verbunden:
  - mit einem Gefühl von Trockenheit, Wundheit, Stechen, Brennen und Zuznüren im Hals;
  - und einem trockenem Krampfhusten, infolge Kitzels in der Luftröhre;
  - *auch*: tiefer, lockerer Husten; wundes Gefühl in der Luftröhre bei Druck.

### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – gelblichweiß oder weiß belegte Zunge; Anfälle von neuralgischem Zahnschmerz.

Magen: – Schmerzen beim Schlucken;

– Brennen im Magen und im Gedärm; Sodbrennen von 15 Uhr bis zum Zu-Bett-gehen.

Bauch: – Leberstörung mit Gelbsucht und Verstopfung.

Durchfall: – Durchfall mit reichlichen, explosiven Blähungen.

Verstopfung: – träger Stuhl, mit reißenden Schmerzen im After (wie zerrissen).

After: – siehe Verstopfung.

### 13 – Harnorgane

Harn: – heller (farbloser) Harn; *auch*: milchiger und dicker Harn;

– der Harn setzt ein weißes oder braunrotes Sediment ab.

Nieren: – dumpfer Schmerz in der Nierengegend.

Harnentleerungen, Harnröhre: – Harnröhrenentzündung (Urethritis);

– heftiges Brennen mit Schmerzen längs des ganzen Verlaufs der Harnröhre, < beim Harnlassen;

– die Schmerzen in der Harnröhre waren so heftig, so dass er nicht mehr atmen konnte.

## **Stillingia sylvatica**

### **21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße**

**Knochen: Knochenhautschmerzen (C4-7):**

- *Klinisches:* Knochenhautentzündung (Periostitis); Knochenauswüchse (Exostosen);
  - (chronischer Rheumatismus des Periost), auch syphilitische und skrofulöse Leiden;
- *Schmerzen:* anhaltende Schmerzen < nachts, < Bewegung, < Nässe und > trockene warme Luft;
- *Lokalisationen:* Schädelknochen, Wirbelkörper (Rücken)
  - und lange Röhrenknochen, bes. **Schienbein** (Tibia);

**Wirbelsäule:** – siehe oben Knochen.

**Gliedmaße, im allgemeinen:** – Gelenkschmerzen in den Gliedern, besonders im Hüftgelenk;

- große Schwäche der Glieder mit Wundheitsgefühl, mag sich nicht rühren.

**Obere Gliedmaße:** – heftige schießende Schmerzen von der Mitte des Oberarms bis zu den Fingern.

**Untere Gliedmaße:** – siehe auch oben Gliedmaße im allgemeinen

- Brennen und Jucken der Beine < wenn sie der Luft ausgesetzt werden.

### **31 – Herz und Kreislauf**

**Pulsveränderungen:** – beschleunigter, schwacher und unregelmäßiger Puls.

### **41 – Lymphknoten**

- Lymphdrüsenanschwellungen (Trägheit der Lymphdrüsen) (C5-6):
  - vergrößerte Halsdrüsen (zervikale Drüsenanschwellungen) < feuchtes Wetter.

### **51 – Haut**

**Allgemeines:** – Jucken der Haut, wenn sie der Luft ausgesetzt wird;

- Brennen und Jucken der Beine < wenn sie der Luft ausgesetzt werden.

**Hautausschläge:** – Ausbruch von Bläschen am Ohr;

- chronischer Ausschlag an Händen und Fingern.

**Eiterungen:** – Geschwüre.

### **53 – Ohren**

- Ausbruch von Bläschen am Ohr.

### **61 – Kopf**

**Kopfschmerzen:** – Kopfschmerzen in den vorderen Teilen des Kopfes und auf dem Scheitel;

- Schmerz, wie wenn ein Strom von der Mitte des Scheitels zum Hinterkopf zöge.

### **80 – Psyche**

**Geist:** – stumpfer und stupider Verstand.

**Gemüt:** – ist deprimiert, niedergedrückt; trübe Vorahnungen.



## Streptococcinum

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Streptococcinum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Streptoc.</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Keine Angaben.	
Autoren:	W.BOERICKE.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben	
Beurteilung:	Streptoc. wird nur bei BOERICKE und zwar nur sehr kurz abgehandelt Eine Monographie zu Streptoc wurde nicht erstellt. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Streptoc. sind mir nicht bekannt. Streptoc. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Streptoc. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Infektionen, Fieber: Infektionen, die durch Streptokokken hervorgerufen werden (wurden);  
– wirkt rasch auf das Fieber (die Temperatur).



## Strontium bromatum

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:   gebräuchlich: Strontium bromatum   Abkürzung (Synthesis): **Stront-br.**  
                          offiziell:       wie gebräuchlich.       Synonyma: –

Ausgangsstoff:   Verwendet wird Strontiumbromid,  $\text{SrBr}_2 \cdot 6 \text{H}_2\text{O}$ .

Autoren:         W.BOERICKE, H.VOISIN.

Beziehungen:    Arzneimittelbeziehungen nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen:        BOERICKE: keine Abgaben        VOISIN: siehe AMB

Beurteilung:    Stront-br. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
                          Es besteht zu Stront-br. eine Negativ-Monographie.  
                          Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Stront-br. sind mir nicht bekannt.  
                          Stront-br. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
                          Stront-br. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
                          Man sollte **Stront-br. vergessen.**

### Arzneimittelbild

#### 12 – Verdauungsorgane

Magen: – **Säurebeschwerden** (C4-6): – mit Blähsucht, mit nervösen Verdauungsbeschwerden;  
– *auch*: Schwangerschaftserbrechen;  
– bei kongestionierten und nervösen, gereizten Menschen.

#### 14 – Gynäkologie

Schwangerschaft: – Schwangerschaftserbrechen: siehe oben Magen.



## Strontium jodatum

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Strontium jodatum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Stront-i.</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Strontiumiodid, $\text{SrI}_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O}$ .	
Gegenanzeigen:	Ab D4 nicht bekannt. Bei Schilddrüsenerkrankungen nicht ohne ärztlichen Rat anwenden.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Stront-i. wird bei den beiden Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Stront-i. eine Negativ-Monographie. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Stront-i. sind mir nicht bekannt. Stront-i. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Stront-i. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Stront-i. vergessen</b> .	

### Arzneimittelbild

#### 31 – Herz und Kreislauf

Bluthochdruck und Kongestionen (Blutandrang):

- **Hypertonie** (C5-6): – mit Kongestion des Gehirns (wie Stront-c.),
  - mit deutlicher Sklerose, Arteriosklerose;
  - ohne > Wärme, die im Gegensatz zu Stront-c. gemieden wird.

#### 33 – Gefäße

Arterien: – Arteriosklerose: siehe oben Hypertonie.



## Strophanthus gratus

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Strophanthus gratus offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Stroph-g.</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Nach HAB. Verwendet werden die von dem grannenartigen Fortsatz befreiten, reifen, getrockneten Samen von <i>Strophanthus gratus</i> (WALL. et HOOKER) FRANCHET. Sie enthalten mindestens 4,0 Prozent herzwirksame Glycoside, berechnet als wasserfreies g-Strophanthin (Ouabain, C <sub>23</sub> H <sub>44</sub> O <sub>12</sub> ; MG 584,7).	
Autoren:	J.MEZGER.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	MEZGER: Ø (= D 1); Die Dosis bei <b>Dekompensation</b> (leichteren Fällen) beträgt 3-6-10 Tropfen mehrmals täglich; bei <b>Lampenfieber</b> und bei <b>nervösen Herzstörungen</b> auch D2.	
Beurteilung:	Stroph-g. wird nur bei MEZGER und zwar recht kurz abgehandelt Es besteht zu Stroph-g. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Herzschwäche; Erwartungsangst. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Stroph-g. sind mir nicht bekannt. Stroph-g. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Stroph-g. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Empfindungen: – Gefühl, als ob er beim Mittagsschlaf von der Unterlage gehoben würde.

#### 11 – Atemorgane

Atmung: – Gefühl von Beklommenheit am Herzen, welches zu tiefen Atemzügen nötigt.

Brustkorb: – Gefühl von Druck in der Mitte der 3. rechten Rippe spontan und auf Druck;

- der rechter Rippenbogen ist spontan und auf Druck sehr empfindlich;
- Stechen in der rechten Brustwarze.

#### 12 – Verdauungsorgane

Magen: – Brennen vom Hals bis zum Magen; Übelkeit und Erbrechen.

Bauch: – der rechter Rippenbogen ist spontan und auf Druck sehr empfindlich.

Durchfall: – Durchfälle mit Kolikschmerzen.

#### 13 – Harnorgane

Harn: – die Harnmenge ist vermehrt, später um ein Drittel vermindert.

#### 14 – Gynäkologie

Brüste: – Stechen in der rechten Brustwarze.

#### 31 – Herz und Kreislauf

Indikationen: – Kreislaufdekompensation bei Angina pectoris, beim Koronarinfarkt;

- Hypertonikerherz; Myodegeneratio cordis.

Herzschmerzen: – Gefühl von Beklommenheit am Herzen, welches zu tiefen Atemzügen nötigt;

- *auch*: Gefühl von Druck in der Mitte der 3. rechten Rippe spontan und auf Druck.

Herzklopfen, Herzrasen: – intensives Herzklopfen bei geringer Anstrengung;

Rhythmusstörungen, Pulsveränderungen:

- der Puls wird durch einfaches Auf- und Abgehen schnell (frequent) und unregelmäßig, auch dikroter (zweigipfeliger) Puls;
- starke tumultuarische Herzaktion mit erschütterndem Spitzenstoß, durch die Kleider sichtbar, dabei Verlangsamung der Herztätigkeit;
- Verlangsamung der Herzaktion; nach Aussetzen der Prüfung Zunahme der Pulsfrequenz;
- der primären Verlangsamung ging bei einem Prüfer eine Beschleunigung mit wechselnd schnellem Puls zwischen 75 und 84 voraus; 3 Stunden später Puls 54-60, sehr voll und gespannt.

## **Strophanthus gratus**

Bluthochdruck und Kongestionen (Blutandrang):

- Pulsieren im Körper; das Herz schlägt bis in den Hals hinauf.

### **52 – Sehen**

- Sehstörungen: siehe 61.

### **54 – Nervensystem**

Krämpfe: – Krämpfe (Konvulsionen) der Glieder.

Lähmungen: – Lähmungen vom Zentrum zur Peripherie fortschreitend.

### **61 – Kopf**

Kopfschmerzen: – Kopfschmerzen, begleitet von Doppeltsehen, geschwächtes Sehvermögen, Pupillen erweitern und verengern sich;

### **71 – Schlaf**

Im Schlaf: – Gefühl, als ob er beim Mittagsschlaf von der Unterlage gehoben würde;

- schwere Träume.

### **80 – Psyche**

Gemüt: – *Ängste und Erregung*: – Examensangst; Lampenfieber mit Herzklopfen;

- drückendes Angstgefühl mit der Neigung zum Tiefatmen;
- Gereiztheit des Gemüts und schwere Träume.



## Strophanthus hispidus

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Strophanthus hispidus offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Stroph-h.</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die reifen Samen von <i>Strophanthus hispidus</i> DC.	
Autoren:	S.PHATAK.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	Keine Angaben	
Beurteilung:	Stroph-h. wird nur bei PHATAK abgehandelt Es besteht zu Stroph-h. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Herzschwäche, nervöse Herzbeschwerden. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Stroph-h. sind mir nicht bekannt. Stroph-h. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Stroph-h. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Absonderungen und Ausscheidungen: – vermehrte Absonderungen.  
Alkoholkrankheit: – Stroph-h. beseitigt (dauerhaft) Alkoholverlangen.  
Empfindungen: – fühlt sich im Schlaf wie von der Couch hochgehoben;  
– Gefühl von **Wellenbewegungen**, von Pulsieren im ganzen Körper.  
Krankheitsverlauf: – **rascher Wechsel** von Symptomen, bei langsamem Puls.  
Schmerzen: – **stechende Schmerzen**.  
Schwäche: – siehe 31 Herzschwäche.

#### 02 – Modalitäten

Bewegung, Gehen < körperliche Anstrengung;

#### 11 – Atemorgane

Rachen: – der Rachen ist wie zugeschnürt; Brennen im Hals, das zum Leerschlucken nötig.

#### 12 – Verdauungsorgane

Magen: – Ekel vor den Speisen, nach dem Essen Würgen und Erbrechen;  
– Übelkeit mit Ekel vor Alkohol.  
Essen und Trinken: – Appetitlosigkeit; < Stimulantien (Tabak, Tee, Alkohol);  
– Übelkeit mit Ekel vor Alkohol; Verlangen nach Kaffee.  
Bauch: – Rumoren im Bauch und Kneifen am Nabel.  
Durchfall: – Durchfall mit Brennen im After und Stuhlzwang.

#### 13 – Harnorgane

Harn: – vermehrte Harnausscheidung; oder geringe Harnmenge, mit Albuminurie.

#### 23 – Gliedmaße

Obere Gliedmaße: – Schwere und Schmerzen im Unterarm und den Fingern.  
Untere Gliedmaße: – Jucken und Stechen in beiden Füßen.

#### 31, 32, 33 – Herz und Kreislauf, Schwindel, Gefäße

Allgemeines: – funktionelle Herzbeschwerden infolge von Alkohol, Tabak, auch von Tee.  
Herzschmerzen, Empfindungen: – **Herzschmerzen**; quälende Angst in der Herzgegend;  
– **lebhaftige Wahrnehmung der Herztätigkeit**; Stiche und Zuckungen beim Herzspitzenstoß.  
Herzschwäche: – [Stroph-h. erhöht die Kontraktibilität aller quergestreiften Muskeln, insbesondere des Herzmuskels, verstärkt die Systole und verlangsamt die Kontraktionen];  
– [Stroph-h. hat keine kumulative Wirkung (anders als Digitalis)];  
– Atemnot von Herzschwäche (kardial bedingte Dyspnoe); mitraler Rückstau;  
– Stroph-h. stärkt das Herz und beseitigt hydropische Ergüsse;  
– ist ein sichereres Mittel bei korpulenten, betagten Personen mit verhärteten Arterien;

## **Strophanthus hispidus**

Herzklopfen: – chronisches Herzklopfen; nervöses Herzklopfen mit Apnoe (Atemstillstand);  
– Herzklopfen mit Anämie und Atemlosigkeit.

Rhythmusstörungen, Pulsveränderungen: – schwacher, kleiner und unregelmäßiger Puls;  
– rascher (frequenter) Puls, im Wechsel mit langsamem Puls;  
– **rascher Wechsel** von Symptomen, bei langsamem Puls.

"niedriger Blutdruck" (Hypotonie): – Ohnmachtsanwandlungen.

Schwindel: – Schwindel mit Verschwimmen vor den Augen. im Alter.

Arterien: – Arteriosklerose (siehe 92).

### **41 – Blut**

– Anämie mit Herzklopfen und Atemlosigkeit.

### **42 – Endokrinium**

Schilddrüse: – Struma, Basedow.

### **51 – Haut**

Hautausschläge: – **Nesselausschlag**, chronisch, zurücktretend, "nach innen schlagend.

### **52 – Augen und Sehen**

Äußeres Auge: – glänzende Augen.

Inneres Auge: – Erweiterung und Zusammenziehung der Pupillen in rascher Folge, alle paar  
Sekunden [Irisblinzeln, Hippus].

Sehen: – Augenflimmern.

### **54 – Nervensystem**

Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe: – **Muskelzuckungen**.

### **61 – Kopf, Gesicht**

Empfindungen: – Gefühl von Wellenbewegungen im Kopf.

Gesicht: – gerötetes Gesicht, mit roten Flecken; scharlachrote Lippen.

### **80 – Psyche**

Gemüt: – *Angst*: – **Prüfungsangst**;

– *Erregung*: – Altklugheit bei Kindern; frühreife Geschwätzigkeit.

### **91 – Kinder**

80 – Altklugheit bei Kindern; frühreife Geschwätzigkeit.

### **92 – "Alte Leute"**

01 – ist ein sichereres Mittel bei korpulenten, betagten Personen mit verhärteten Arterien.

32 Schwindel: mit Verschwimmen vor den Augen. im Alter.



## **Strychninum arsenicosum**

### **Vorbemerkungen**

**Bezeichnungen:** gebräuchlich: Strychninum arsenicosum  
Abkürzung (Synthesis): **Stry-ar.**  
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: –

**Ausgangsstoff:** Angaben zum Ausgangsmaterial sind nicht zu finden.

**Autoren:** W.BOERICKE.

**Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

**Potenzen:** BOERICKE: keine Angaben

**Beurteilung:** Stry-ar. wird nur bei BOERICKE und nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Stry-ar. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen:  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Stry-ar. sind mir nicht bekannt.  
Stry-ar. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt  
und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Stry-ar. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Stry-ar. vergessen.**

### **Arzneimittelbild**

#### **01 – Allgemeines**

**Diabetes (D6):** Zucker im Harn; spärlicher Harn mit hohem spezifischen Gewicht.

**Ödeme:** – siehe 31.

**Schwäche:** – Lähmigkeit bei "Alten Leuten"; erschlaffte Muskulatur; völlige Erschöpfung.

#### **12 – Verdauungsorgane**

**Durchfall:** – chronischer Durchfall, mit Lähmungserscheinungen,  
bei Herzhypertrophie mit beginnender fettiger Degeneration des Herzens.

#### **13 – Harnorgane**

– Harnsymptome: siehe 01 Diabetes und 31.

#### **21 – Bewegungsapparat**

**Muskeln:** – siehe 01 Schwäche.

#### **31 – Herz und Kreislauf**

**Herzschwäche:** – Herzinsuffizienz bei Herzhypertrophie, mit fettiger Degeneration des Herzens;  
– mit deutlicher Atemnot beim Hinlegen;  
– mit Ödemen der Beine;  
– mit spärlicher Harnausscheidung, bei hohem spezifischem Gewicht des Harns.

#### **51 – Haut**

**Hautausschläge:** – Schuppenflechte (Psoriasis).

#### **92 – "Alte Leute"**

– Lähmigkeit bei "Alten Leuten"; erschlaffte Muskulatur; völlige Erschöpfung.



# Strychninum nitricum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Strychninum nitricum	Abkürzung (Synthesis): <b>Stry-n.</b>
	offiziell: wie gebräuchlich.	Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Strychninitrat, C <sub>21</sub> H <sub>22</sub> N <sub>2</sub> O <sub>2</sub> HNO <sub>3</sub> .	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: siehe AMB – 01	MEZGER: keine Angaben
	STAUFFER: D6-12	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Stry-n. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Stry-n. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Nervenschmerzen; nervöse Übererregbarkeit. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Stry-n. sind mir nicht bekannt. Stry-n. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Stry-n. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Vergiftungen: – Stry-n. D2 und D3 soll Verlangen nach Alkohol beseitigen (2 Wochen lang geben).

### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – bitterer oder übler Geschmack im Mund; belegte Zunge.

Magen: – nervöse Magenbeschwerden (Dyspepsia nervosa) und Magenschwäche (Magenatonie) bei geistigen Arbeitern, Lehrern und Nervenschwachen, bei Geschäftsleuten, die in steter Aufregung und Hast und unregelmäßig leben, hastig essen und trinken; sie sind reizbar und leicht deprimiert, ängstlich, leiden an Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Frühkopfschmerz und Müdigkeit.  
– saures Erbrechen und Erbrechen von unverdauten Speisen;  
– siehe auch unten Verstopfung.

Essen und Trinken: – Verlangen nach kalten, pikanten, sauren Speisen.

Verstopfung: – Verstopfung bei Magenleiden (gastrischer Art) mit Bauchschmerzen.

### 13 – Harnorgane

Harnentleerungen: – Blasenlähmungen der verschiedensten Art; Einnässen (Enuresis).

### 31 – Herz und Kreislauf

Herzschwäche: – Herzmuskelschwäche von Myokarditis;  
– mit unregelmäßiger (irregulärer) Puls, Herzverfettung.

### 52 – Sehen

– Amaurosis (Blindheit, Erblindung) und Amblyopien (Schwachsichtigkeit).

### 54 – Nervensystem

Nervenschmerzen: – Nervenschmerzen bei Nervenentzündungen,

Krämpfe: **Muskelkrämpfe** (C6-9):

– *Klinisches*: – **Steigerung der Reflexe**;

– *Symptome*: – Muskelkrämpfe mit **Starre** (Rigidität) der Muskeln;

– mit < geringste **Berührung**, und < **Lärm**; *auch*: Periodizität;

– *auch*: plötzliche krampfartige Schmerzen; Zittern;

– *Lokalisationen*: – Hals: seitliche Halsmuskulatur, Nackenmuskulatur, Kehlkopf);

– Rücken: die neben der Wirbelsäule liegende (paravertebrale) Muskulatur;

– Hände: Schreibkrämpfe;

– *Begleitsymptome*: – Gefühl von Kälte im Rücken;

– allgemeine **Überempfindlichkeit** und Übererregbarkeit.

Lähmungen: – Lähmungen und Paresen der peripheren Nerven.

## **Strychninum nitricum**

### **80 – Psyche**

Geist: – siehe unten Nervosität.

Gemüt: – **Nervosität (C9-M)**:

- psychisch **gesteigerte Erregbarkeit**;
- gesteigerte **Hirntätigkeit** und **explosive** Reizbarkeit und
  - mit **<** Aufregungen (Gemütsregungen) und **<** Widerspruch;
- körperlicher Erregbarkeit, erhöhter Muskeltonus und gesteigerte Reflexe;
  - mit **< Berührung, < Lärm**;
  - *ferner*: mit Unverträglichkeit und Horror vor Zugluft.



# Strychninum phosphoricum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Strychninum phosphoricum  
Abkürzung (Synthesis): **Stry-ph.**  
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: –

Ausgangsstoff: Verwendet wird Strychninphosphat,  $C_{21}H_{22}N_2O_2 \cdot H_3PO_4 \cdot 2H_2O$ .

Autoren: W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: C3 MEZGER: keine Angaben VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Stry-ph. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Stry-ph. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Nervöse Erschöpfung.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Stry-ph. sind mir nicht bekannt.  
Stry-ph. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Stry-ph. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Stry-ph. vergessen.**

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Fieber: – siehe unten Schwäche.

Schwäche: – akute Schwäche (Asthenie) nach akuten Fiebern.

Schweiße: – **Hände und Achseln bedeckt mit kaltem Schweiß.**

### 02 – Modalitäten

Bewegung < bei Bewegung, > bei Ruhe.

Wärme und Kälte > im Freien; kalte, feuchte Füße.

### 22, 23 – Wirbelsäule, Gliedmaße

BWS: – Brennen, Schmerzhaftigkeit und Schwäche der Wirbelsäule;

– der Schmerz strahlt aus nach vorn und durch die Brust;

– mit Druckempfindlichkeit der mittleren BWS (im mittleren Dorsalgebiet).

Gliedmaße: – Hände und Achseln sind bedeckt mit kaltem Schweiß; kalte, feuchte Füße.

### 31 – Herz und Kreislauf

Herzschwäche: – Dekompensation eines hypertrophierten Herzens;  
bei beginnender fettigen Degeneration des Herzmuskels.

Pulsveränderungen: – beschleunigter und schwacher Puls; sehr unregelmäßiger Puls.

### 54 – Nervensystem

Allgemeines: – Stry-ph. wirkt besonders auf das ZNS.

Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe: – Chorea; Zucken und Steifheit der Muskeln.

Lähmungen: – Rückenmarksschwäche; Schwäche und Verlust der Kraft hervorruft; Paralyse.

### 80 – Psyche

Geist: – Abneigung gegen geistige Arbeit;

– lähmt die Selbstbeherrschung.

Gemüt: – Nervosität, Hysterie, nervöse Erschöpfung;

– **Zwangslachen** (unbezähmbarer Drang zu lachen); Stry-ph. lähmt die Selbstbeherrschung.

### 91 – Kinder

– nach IMHÄUSER u.a.

21 – Rigide Muskulatur (**D12**): – starre Muskulatur, Hypertonus der Muskulatur;

– der Säugling überstreckt sich; der Kopf wird nach hinten gebeugt (Kopf im Nacken) als Gewohnheitshaltung; (kein Meningismus).

54 – **Krämpfe (D12)**: – epileptische Krämpfe, wenn andere Hinweise (Symptome) fehlen.



## Strychninum purum

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Strychninum purum	Abkürzung (Synthesis): <b>Stry.</b>
	Synonyma: –	offiziell: <b>Strychninum</b>
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Strychnin, C <sub>21</sub> H <sub>22</sub> N <sub>2</sub> O <sub>2</sub> .	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK. MEZGER erstellt nur das AMB von Strychninum purum; sagt aber, dass Strychninum nitricum und Strychninum phosphoricum häufiger gebraucht würden.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER:	
Ergänzend	(Complements): –	
Gut folgend	(Remedies that follow well): –	
Unverträglich	(Incompatibles): –	
Antidote	(Antidoted by): Acon. Ars. Camph. Chlf. Coff. Hyos. Nux-v. Op. Pass. Sulf. Verat-v.	
Ähnlich	(Collaterals): –	
Potenzen:	BOERICKE: C3-30	MEZGER: D4-12; D30

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

- Fieber:** – Kälteschauer laufen die Wirbelsäule hinunter; die unteren Extremitäten sind kalt;  
– der Schweiß fließt in Strömen an Kopf und Brust hinunter.
- Konstitution, Aussehen:** – blasses, livides, ängstliches Gesicht.
- Schmerzen:** – Schmerzen wie elektrische Schläge; **krampfartige** Schmerzen;  
– Schmerzen (und Empfindungen) kommen **plötzlich und kehren nach Intervallen wieder**;  
– [anfallsweises Auftreten von Krämpfen und von krampfartigen Schmerzen, dazwischen freie Intervalle].
- Schweiße:** – ausgeprägte Schweiße (triefender Schweiß) an Kopf und Brust;  
– plötzlicher kalter Schweiß und Eiskälte am ganzen Körper;  
– kalte Schweiße bei den Krampfanfällen;  
– auch brennende Hitze mit heißem Schweiß;  
– bei den Krämpfen ist die Haut heiß und wie gebadet in dampfenden Schweiß;
- Vergiftungen:** – Eucal. neutralisiert schlechte Wirkungen von Stry.

#### 02 – Modalitäten

- Zeiten** < **nachts** und < **morgens**.
- Berührung** < **Berührung**.
- Bewegung** < **Bewegung**; < Anstrengung.
- Lagen** > Rückenlage.
- Wärme und Kälte** – starke Kältegefühle an allen Teilen, besonders an den unteren Extremitäten und längs der Wirbelsäule;  
– plötzlicher kalter Schweiß und Eiskälte am ganzen Körper;  
– auch brennende Hitze mit heißem Schweiß.

#### 11 – Atemorgane

- Rachen, innerer Hals:** – Muskelkrämpfe (Spasmen) im Kehlkopf;  
– trockener, zugeschnürter innerer Hals; Kloßgefühl im Hals;  
– Erstickungsgefühl im Schlund: jeder Versuch zu schlucken ruft einen heftigen Schlundkrampf hervor.
- Husten, Auswurf:** – anhaltender Husten, wiederkehrend nach Influenza.
- Atmung, Brustkorb:** – verstärkte Atmung;  
– krampfartige Enge auf der Brust; extreme Atemnot;  
– Unfähigkeit, tief zu atmen; die Brustwände sind wie starr (fixiert), was ihn nötigt, sich vorzubeugen;  
– scharfer, zusammenziehender Schmerz in den Brustmuskeln.

#### 12 – Verdauungsorgane

- Mund:** – Trockenheit oder Speichelfluss;

## Strychninum purum

- Schaum vor dem Mund, weißer Speichel in den Mundwinkeln;
  - bitterer Geschmack; heftiges Jucken am Gaumen; hervortretende Zungenpapillen.
- Magen:** – Schlucken ist unmöglich; Spasmen und Brennen entlang der Speiseröhre;
- Erstickungsgefühl im Schlund, jeder Versuch zu schlucken ruft einen heftigen Schlundkrampf hervor;
  - Brennen in der Speiseröhre und im Magen;
  - heftige scharfe Schmerzen und heftige ruckartige Krämpfe im Magen;
  - bitteres Aufstoßen;
  - dauerndes Würgen; heftiges Erbrechen; Schwangerschaftsübelkeit.
- Essen und Trinken:** – < nach den Mahlzeiten; < Tabak und Alkohol;
- ungewöhnliche Steigerung des Appetits.
- Bauch:** – Schmerzen wie elektrische Schläge (im Bauch);
- kneifende Schmerzen in den Därmen; Krämpfe im Gedärm;
  - die Bauchmuskeln sind hart gespannt; heftige Schmerzen in den Bauchmuskeln.
- Durchfall:**
- wässrige, reichliche Durchfälle, gehen während eines Mastdarmkrampfes unwillkürlich ab.
- Verstopfung:** – sehr hartnäckige Verstopfung.
- Stuhlgang:** – unwillkürlicher Stuhlabgang bei (den) Krämpfen (Spasmen).
- Mastdarm, After:** – gurgelndes Geräusch im Mastdarm (Rektum);

### 13 – Harnorgane

- Blase:** – Blasenkrämpfe; Blasenlähmung bei Multipler Sklerose.

### 21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

- Rheuma:** – mit **krampfhafter Steifheit** der **Muskeln**, mit steifen Gelenken, mit steifen Gliedern.

- Muskeln:** – siehe 54 unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe.

- WS – im allgemeinen:** – heftiges Zucken in der Wirbelsäule;

- Gefühl von **eisiger Kälte** an allen Teilen, bes. aber **längs der Wirbelsäule** und an den Beinen;
- eisiges Gefühl die Wirbelsäule hinunter.

- HWS:** – starke Schmerzen im Nacken und die Wirbelsäule hinunter;

- starre, **steife** (rigide) **Halsmuskeln**, auch Steifheit der Gesichtsmuskulatur.

- BWS:** – **steifer Rücken**; Opisthotonus (siehe 54).

- Gliedmaße, im allgemeinen:** – scharfe, schießende Schmerzen in den Gliedern;

- **Krämpfe** der Gliedmaße: siehe 54;

- **heftiges Schlagen, Zucken und Zittern** der Glieder; Zittern der Hände, der Arme und der Beine;

- Untere Gliedmaße:** – Ischiasschmerzen (Ischialgie);

- starke Kältegefühle überall, besonders an den unteren Extremitäten und längs der Wirbelsäule.

### 32, 33 – Schwindel, Gefäße

- Schwindel:** – Schwindel mit Dröhnen in den Ohren.

- Venen:** – die Venen am Kopf sind voll und gespannt, die Augen gerötet und vorgetrieben.

### 51 – Haut

- Allgemeines:** – die Haut ist zuerst blass, später livide und bläulich; violettfarbige Finger und Zehen;

- heftiges Jucken am ganzen Körper; jede Berührung ruft ein wollüstiges Gefühl hervor;
- Jucken von Kopfhaut und Nacken und besonders an der Nase.

### 52 – Augen und Sehen

- Allgemeines:** – < **Licht** (und < Geräusche);

- Äußeres Auge:** – heiße, schmerzhaft, vortretende, starrende Augen;

- gerötete und vorgetriebene Augen (und die Venen am Kopf sind voll und gespannt);

- Brennen oder Kältegefühl in den Augen;

- spastische Kontraktion der Augenmuskeln; Zucken und Zittern der Lider;

- Inneres Auge:** – die Pupillen sind erweitert oder auch kontrahiert.

- Sehen:** – Sehkraft gesteigert oder Erblindung; das Gesichtsfeld ist vergrößert;

- Gegenstände werden undeutlich oder verschleiert gesehen;

- sieht Funken; sieht Blitze (vor den Augen), verschiedenfarbige Blitze.

## Strychninum purum

### 53 – Ohren und Hören

Äußeres Ohr: – Brennen, Jucken in den Ohren.

Hören: – < **Geräusche** und < Licht;

- das Gehör ist sehr scharf (gesteigertes Hörvermögen);
- Geräusche in den Ohren; Dröhnen in den Ohren.

### 54 – Nervensystem

Parästhesien: – Parästhesien wie Brennen und Eiseskälte, Kribbeln, Ameisenlaufen.

Nervenschmerzen: – Neuritiden,

- starke Schmerzen im Nacken und die Wirbelsäule hinunter;

#### Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe:

- *Allgemeines*: – Stry. stimuliert das ZNS, die Rückenmarkreflexe und die Bewegungsnerve;
  - alle Reflexe werden gesteigert; Krämpfe durch Reflexübererregbarkeit des Rückenmarks; [alle sensiblen und sensorischen Reize werden durch Erregung der motorischen Gehirn- und Rückenmarkszentren auf die motorische Sphäre übertragen und rufen Krämpfe hervor];
  - Stry. ist homöopathisch für Muskelspasmen geeignet;
- **Steifigkeit** (Rigidität) in den Muskeln; **krampfartige Starre** ist das Leitsymptom;
  - Steifheit in den Gesichts- und **Halsmuskeln**; Opisthotonus (siehe unten Krämpfe);
  - scharfer, zusammenziehender Schmerz in den Brustmuskeln (mit extremer Atemnot);
  - steife Glieder;
- *Zuckungen und Zittern*: – Rucke, Stöße und Zuckungen sowie Zittern sind charakteristisch;
  - Rucken des Kopfes nach vorne; heftiges Zucken in der Wirbelsäule;
  - Zucken in den Muskeln; Sehnhüpfen; Zittern der Hände und der Arme und Beine;
- **Krämpfe**:
  - *Klinisches*: – Krampfleiden (Epilepsie), epileptiforme Krämpfe, Starrkrampf (Tetanus);
  - Athetose (unablässig langsame, wurmartige, geschraubte, evtl. krampfartige Bewegungen, bes. der Finger und Zehen);
  - *Symptome*: – **anfallsweise auftretende Krämpfen** (und krampfartiger Schmerzen), dazwischen **krampffreie Intervalle**;
  - *Lokalisationen*: – Kieferklemme (Trismus);
  - Muskelspasmen **im Kehlkopf**; Kloßgefühl im Hals;
  - Opisthotonus (Starrkrampf im Bereich der Rückenmuskulatur, wobei der Rumpf bogenförmig nach hinten überstreckt wird);
  - **tetanische Krämpfe der Glieder** und Opisthotonus (siehe oben);
    - heftiges **Schlagen**, Zucken und Zittern der Glieder;
    - Krämpfe der Hände, der Arme und Beine, mit plötzlichen ruckartigen Stößen wie durch elektrischen Strom;
    - die Muskeln erschlaffen zwischen den Anfällen, aber werden wieder ausgelöst durch leichteste Berührung, jeden Bewegungsversuch, ferner durch Geräusche (und Lichteinflüsse);
    - *auch*: die Muskeln bleiben auch während der Krampffintervalle gespannt;
  - *Begleitsymptome* der Krämpfe:
    - 01 – bei den Krämpfen ist die Haut heiß und wie gebadet in dampfenden Schweiß;
      - *auch*: kalte Schweiß bei den Krampfanfällen;
    - 02 – kann nur auf dem Rücken liegen, jede andere Lage ruft Krämpfe hervor;
    - 12 – unwillkürlicher Stuhlgang bei den Krämpfen (Spasmen);
    - 80 – Angst vor der Wiederkehr der Krampfanfälle.

Lähmungen: – lähmungsartige Zustände (Paresen);

- Blasenlähmung bei Multipler Sklerose.

### 61 – Kopf, Gesicht

Allgemeines: – die Kopfhaut ist empfindlich; Rucken des Kopfes nach vorne;

- Venen am Kopf voll und gespannt, Augen gerötet und vorgetrieben.

Kopfschmerzen: – schießende Schmerzen durch den Kopf wie elektrische Schläge;

- berstende Kopfschmerzen, mit Völlegefühl und Hitze in den Augen, mit Benommenheit und Schlummersucht.

Gesicht: – blasses, livides, ängstliches Gesicht.

## Strychninum purum

### 71 – Schlaf

Allgemeines: – Schlummersucht und Benommenheit bei Kopfschmerzen wie zum Bersten.  
Schlaflosigkeit: – Schlaflosigkeit mit innerer Unruhe und Angst.

### 72 – Sexualität

Beide Geschlechter: – Verlangen nach Koitus (Canth. Camph. Fl-ac. Lach. Phos. Plat.);  
– jede Körperberührung erregt Wollustgefühl.

### 80 – Psyche

Geist: – *vermehrte geistige Aktivität*: – Stry. verstärkt die geistige Aktivität;  
– das Bewusstsein bleibt klar bis zum Tod;  
– *geistige, nervöse Erschöpfung*: – völlige geistige Erschöpfung und Abspannung;  
– **nervöse Erschöpfung** bei Geistesarbeitern und Geschäftsleuten;  
– auch Benommenheit und Schwindel, Schlummersucht und Betäubung;  
– Benommenheit und Schlummersucht bei Kopfschmerzen wie zum Bersten;  
– *Verwirrung* der Gedanken.  
Gemüt: – *Angst*: – Angst vor der Wiederkehr der Krampfanfälle;  
– *Depression*: – ist niedergedrückt und verstimmt, jammert laut;  
– *Erregung*: – siehe auch oben Geist, geistige Erschöpfung;  
– ist **nervös und völlig überreizt**, mit < Erregung,  
– mit < **Licht** und < **Geräusche**; Stry. schärft (besonders) die Sinne;  
– (höchste nervöse Erregtheit); Ruhelosigkeit;  
– explosive Nervosität (neigt zu cholерischen Ausbrüchen);  
– unmotivierete Anfälle von Lachen, Zwangslachen.



## **Strychnos gaultheriana**

### **Vorbemerkungen**

**Bezeichnungen:** gebräuchlich: *Strychnos gaultheriana* Abkürzung (Synthesis): **Strych-g.**  
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: Hoang nan

**Ausgangsstoff:** Verwendet wird die getrocknete Rinde von *Strychnos gaultheriana* PIERRE.

**Autoren:** W.BOERICKE, H.VOISIN.

**Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

**Potenzen:** BOERICKE: 5 Tr. der Ø (bis 20 Tr.) VOISIN: siehe AMB

**Beurteilung:** Strych-g. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Strych-g. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Bösartige Geschwüre.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Strych-g. sind mir nicht bekannt.  
Strych-g. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Strych-g. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

### **Arzneimittelbild**

#### **01 – Allgemeines**

Infektionen: – tertiäre Syphilis und Lähmung.

**Krebs: geschwürig zerfallende Krebsgeschwulst** (ulzerierendes Karzinom) (C4-5):

- Krebs von Drüsengewebe, mit blutiger und stinkender Absonderung;
- [BOERICKE: Strych-g. beseitigt Geruch und Blutung bei Krebs, bringt den Heilungsprozess wieder in Gang; folgt auf Ars.];
- mit Kachexie (Abmagerung und Entkräftung);
- Vergleichsmittel: Ars. und Carb-v.

**Schwäche:** – siehe auch oben Proliferative Prozesse; Erschöpfung mit Schwindel.

#### **32 – Schwindel**

- Schwindel und Erschöpfung.

#### **51 – Haut**

**Hautausschläge:** – Ekzem, Prurigo (stark juckende Knötchen); Pusteln und Furunkel.

**Geschwüre (Ulzerationen):** –

- alte Geschwüre (Ulzera): von Lepra, Krebs (siehe 01) Syphilis und Schlangenbissen.

#### **54 – Nervensystem**

**Unwillkürliche Bewegungen:** – unwillkürliche Bewegung des Unterkiefers;

- Benommenheit und Vibrieren in den Händen und Füßen.

#### **80 – Psyche**

**Geist:** – Benommenheit und Vibrieren in den Händen und Füßen.



## Succinicum acidum

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Succinicum acidum	Abkürzung (Synthesis): <b>Succ-ac.</b>
	offiziell: <b>Acidum succinicum</b>	Synonyma: (Bernsteinsäure)
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Bernsteinsäure, C <sub>4</sub> H <sub>6</sub> O <sub>4</sub> .	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C6-30	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Succ-ac. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Succ-ac. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Heuschnupfen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Succ-ac. sind mir nicht bekannt. Succ-ac. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Succ-ac. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Succ-ac. vergessen.</b>	

### Arzneimittelbild

#### 11 – Atemorgane

Nase: – **Heuschnupfen** (allergischer Schnupfen) (C5-9):

- mit wässrigen Absonderungen (Sekreten);
- mit Niesanfällen;
- mit Jucken der Nase und der Augen (Lider und Augenwinkel) mit < kalte Luft (Zugluft);
- *ferner*: oft mit allergischem Asthma (Heuasthma) und Krampfhusten < kalte Luft.

Asthma: – siehe oben Heuschnupfen.

#### 52 – Augen

- siehe oben Heuschnupfen.



## Sulfonalum

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Sulfonalum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Sulfon</b> . Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird 2,2 Bis(ethylsulfon)propan, C <sub>7</sub> H <sub>16</sub> O <sub>4</sub> S <sub>2</sub> .	
Autoren:	W.BOERICKE, S.PHATAK, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C3	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Sulfon. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Sulfon. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Hirn- und Rückenmarksstörungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Sulfon. sind mir nicht bekannt. Sulfon. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Sulfon. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Schwäche: – siehe auch 54;  
– große Schwäche, Hinälligkeit, Kraftlosigkeit und Niedergeschlagenheit.

#### 11 – Atemorgane

Lungen, Atmung: – Blutandrang zu den Lungen;  
– schnarchende Atmung; "seufzende" Atemnot.

#### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – Sprechen: siehe auch 54;  
– die Zunge ist wie gelähmt; Sprechstörungen (Aphasie), schwieriges Sprechen;  
Magen: – Schwierigkeiten beim Schlucken (Dysphagie).  
After: – Verlust der Sphinkterkontrolle.

#### 13 – Harnorgane

Harn: – spärliche Harnausscheidung; rosafarbener Harn; spärlicher bräunlich-roter Harn;  
– Eiweißausscheidung durch den Harn (Albuminurie, Proteinurie) mit Zylindern;  
– Hämatorporphyrinurie.  
Harnentleerungen: – dauernder Harndrang; Verlust der Sphinkterkontrolle.

#### 21, 23 – Bewegungsapparat, Gliedmaße

Muskeln: – siehe 54.

#### 23 – Gliedmaße

Im allgemeinen: – extreme Ruhelosigkeit der Glieder; kalte, schwache, zitterige Glieder;  
– Muskelzucken im Bereich der Glieder;  
Untere Gliedmaße: – Gang: siehe 54;  
– die Beine scheinen schwer zu sein; Steifheit und Paralyse beider Beine;  
– Anästhesie der Beine;  
– ein schnellendes Knie verschwindet.

#### 32 – Schwindel

– zerebraler Schwindel; Schwindel, unfähig, sich zu erheben.

#### 51 – Haut

Allgemeines: – Jucken der Haut.  
Hautausschläge: – bläulich-purpurn Hautrötungen (Erytheme).

#### 52 – Augen und Sehen

Äußeres Auge: – blutunterlaufene Augen, ruheloze Augen; Ptose der Lider.  
Sehen: – müde Augen; Doppelbilder (Doppeltsehen).

# Sulfonalum

## 53 – Hören

- Tinnitus; Ohrenklingen.

## 54 – Nervensystem

Allgemeines: – **Störungen des ZNS** (Hirn- und Rückenmark) (C5-12):

- *Klinisches*: – *auch*: Kleinhirnerkrankungen; Hydrozephalus (Wassersucht im Gehirn);
- *Symptome*: – **allgemeine, lähmige** (paretische) **Schwäche** der Muskeln;
  - muskuläre Koordinationsstörungen; Fehlen des Patellarsehnenreflexes;
  - schwankender, taumelnder, ataktischer Gang; Anästhesie der Beine;
  - Steifheit und Paralyse beider Beine;
  - Lähmigkeit der Zunge, Schwierigkeiten beim Sprechen;
  - *auch*: unwillkürliche Bewegungen (Chorea); Muskelzucken im Bereich der Glieder;
- *Begleitsymptome*:
  - 32 – Schwindel: siehe auch 32;
  - 70 – Schläfrigkeit;
  - 80 – Depression, Verzweiflung; *auch*: Anfälle von euphorischer Erregung.

Unwillkürliche Bewegungen: – siehe oben Störungen des ZNS.

- *auch*: ein schnellendes Knie verschwindet.

Lähmungen: – siehe oben Störungen des ZNS.

## 61 – Kopf

Kopfschmerzen: – Kopfschmerzen beim Versuch, den Kopf zu heben.

## 71 – Schlaf

- Schläfrigkeit; unruhiger, halbwacher Schlaf; Schlaflosigkeit.

## 80 – Psyche

Geist : – siehe auch 54; Benommenheit, Teilnahmslosigkeit;

- geistige Verwirrung, Zusammenhanglosigkeit, Illusionen.

Gemüt: – *Depression und Euphorie*:

- große Schwäche, Hinfälligkeit, Kraftlosigkeit und Niedergeschlagenheit;
- **Wechsel zwischen** glücklichen, **hoffnungsvollen Zuständen** und **Depressionen** mit Schwäche;
- *Erregung*: – extreme Reizbarkeit; extreme Ruhelosigkeit der Glieder.



## Syzygium jambolanum

### Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: *Syzygium jambolanum* Abkürzung (Synthesis): **Syzyg.**  
offiziell: **Syzygium cumini**  
Synonyma: *Eugenia jambolana*, Jambulbaum
- Ausgangsstoff:** Nach HAB. Verwendet werden die getrockneten Samen von *Syzygium cumini* (L.) SKEELS.
- Autoren:** W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: Tinktur; Samen pulverisiert: 648 mg 3mal täglich;  
MEZGER: Tinktur mehrmals täglich einige Tropfen. STAUFFER hat mit D 30 gute Ergebnisse auf das Allgemeinbefinden feststellen zu können geglaubt, während die Zuckerausscheidung mit der Tinktur nicht beeinflusst wurde.  
STAUFFER: Ø und D1; auch bei Gebrauch der pulverisierten Rinde in Gaben von dreimal täglich 0,3 Gramm.
- Beurteilung:** Syzyg. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Syzyg. eine Positiv-Monographie mit der Indikationen: Verwendung als Zusatzmittel bei Zuckerkrankheit.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Syzyg. sind mir nicht bekannt.  
Syzyg. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Syzyg. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Syzyg. vergessen.**

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Abmagerung: – und Schwäche: siehe Diabetes.

**Diabetes:** [MEZGER: Die empirische Verwendung erstreckt sich in der Hauptsache nur auf **Diabetes mellitus**. Für diese Wirkung verwendet sich eine Anzahl von Autoren, darunter v. NOORDEN; auch im Tierexperiment konnte ein durch Phlorizin künstlich erzeugter Diabetes bezüglich der Zuckerausscheidung gebessert werden. Die Zuckerausscheidung konnte hier auf ein Zehntel herabgedrückt werden (vgl. MADAUS: Biologische Heilmittel). Doch werden die klinischen Ergebnisse als unsicher beurteilt].

- Syzyg erhöht unmittelbar den Blutzucker, dadurch Zuckerausscheidung im Harn; [kein anderes Mittel verursacht so deutlich Verminderung und Verschwinden des Zuckers im Urin];
- Schwäche und Abmagerung: alte Hautgeschwüre; diabetische Geschwüre.
- große Harnmenge von hohem spezifischem Gewicht; starker Durst;

Schwäche: – siehe Diabetes.

### 12 – Verdauungsorgane

Essen und Trinken: – starker Durst: siehe 01 Diabetes.

### 13 – Harnorgane

Harn: – siehe 01 – Diabetes;

- große Harnmenge von hohem spezifischem Gewicht.

### 51 – Haut

- roter Frieselausschlag (*Miliaria rubra*) am Oberkörper (oberen Teil des Körpers);
  - kleine, rote "Stippen", die heftig jucken.
- alte Hautgeschwüre; diabetische Hautgeschwüre.

